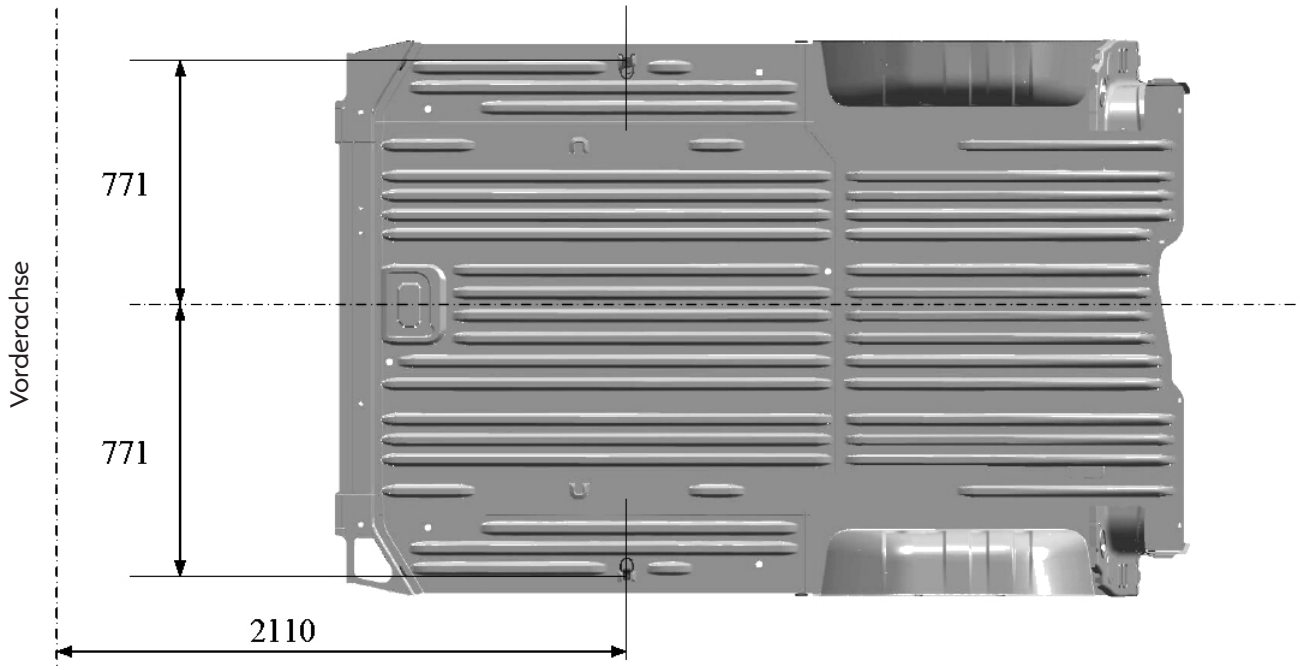
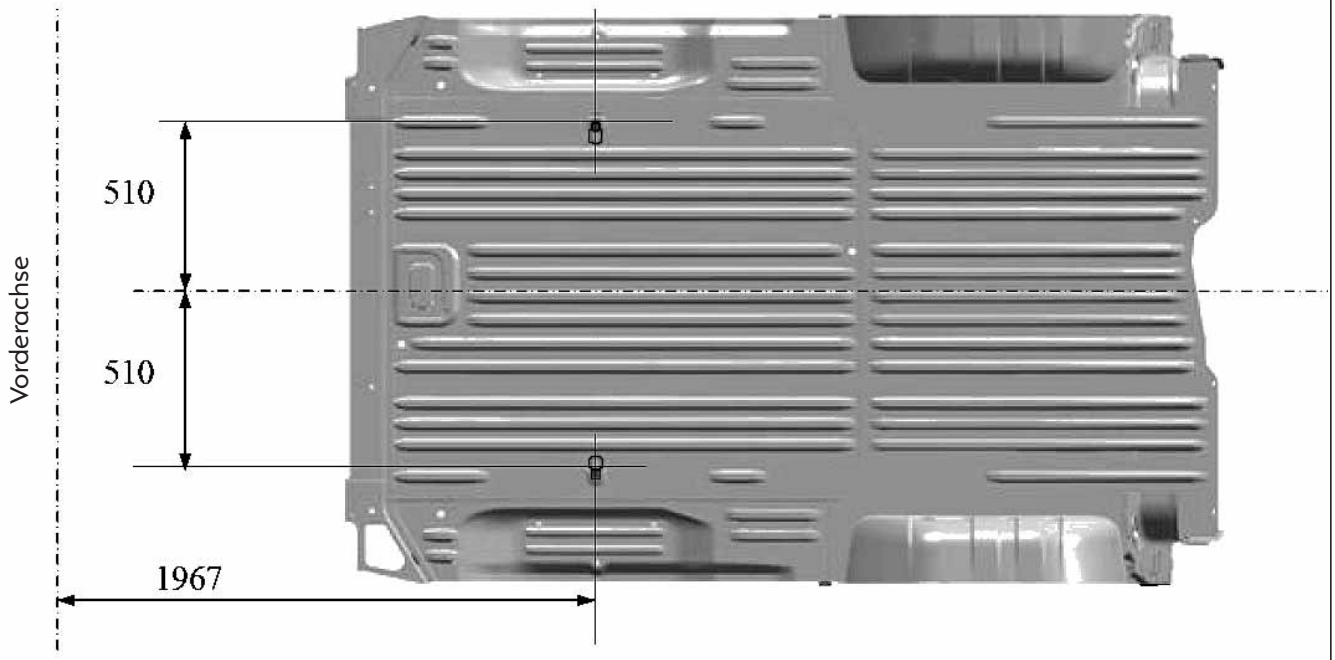
Position der Zurrösen am Bodenblech:

Die Position der Ringe hängt davon ab, ob das Fahrzeug mit einer Seitentür rechts oder links ausgestattet ist oder nicht. Die Lage der Ringe ist bei Version L1 oder Version L2 identisch.

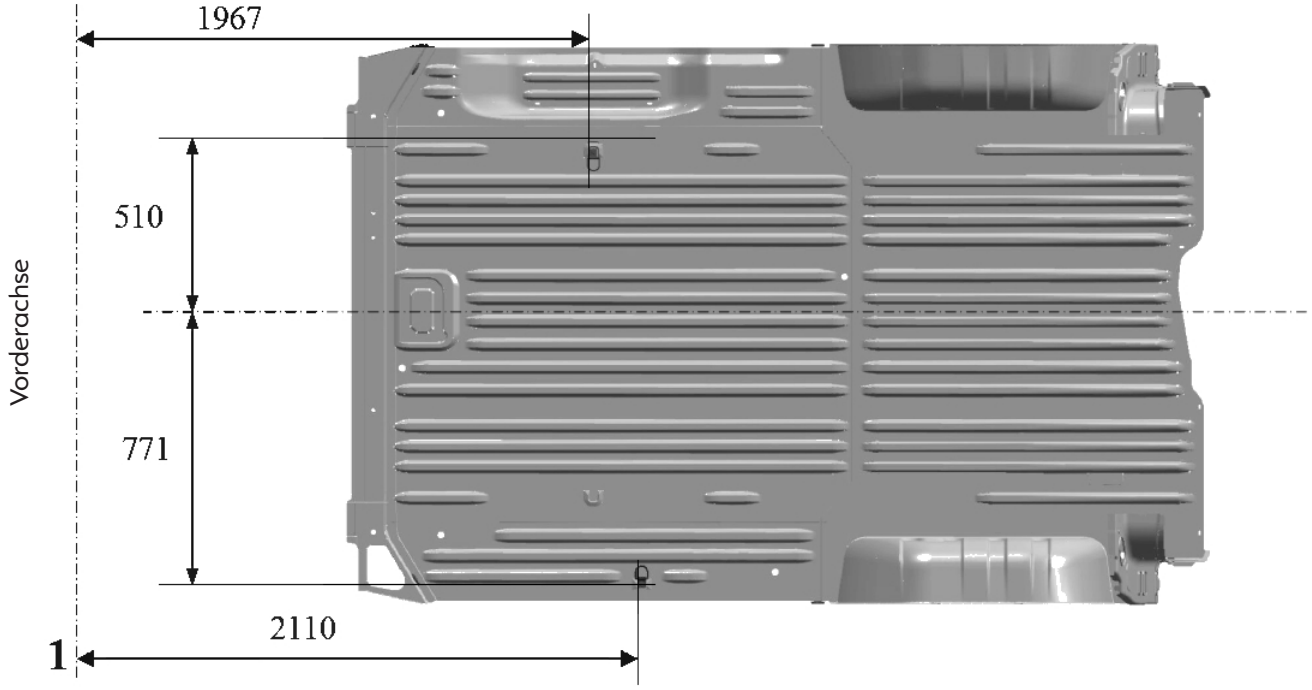
Laderaum ohne Schiebetür



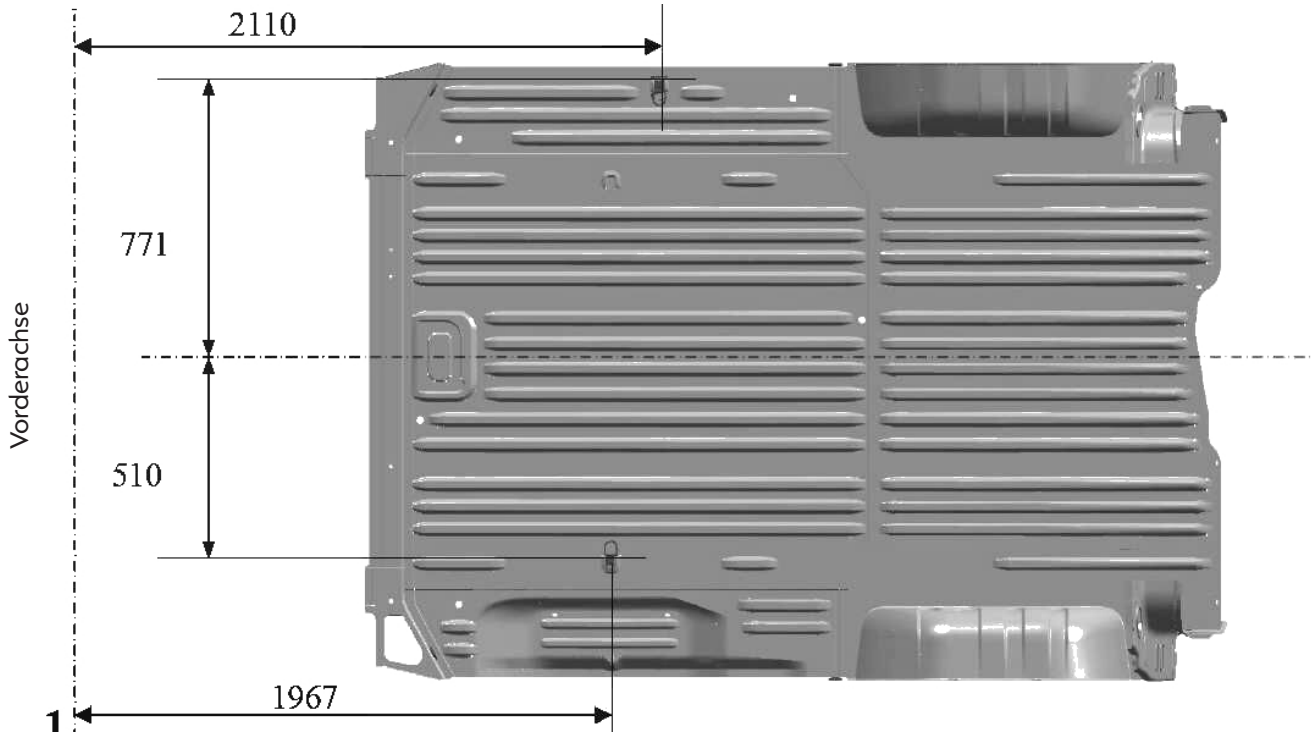
Laderaum mit 2 Schiebetüren



Laderaum mit Schiebetür rechts

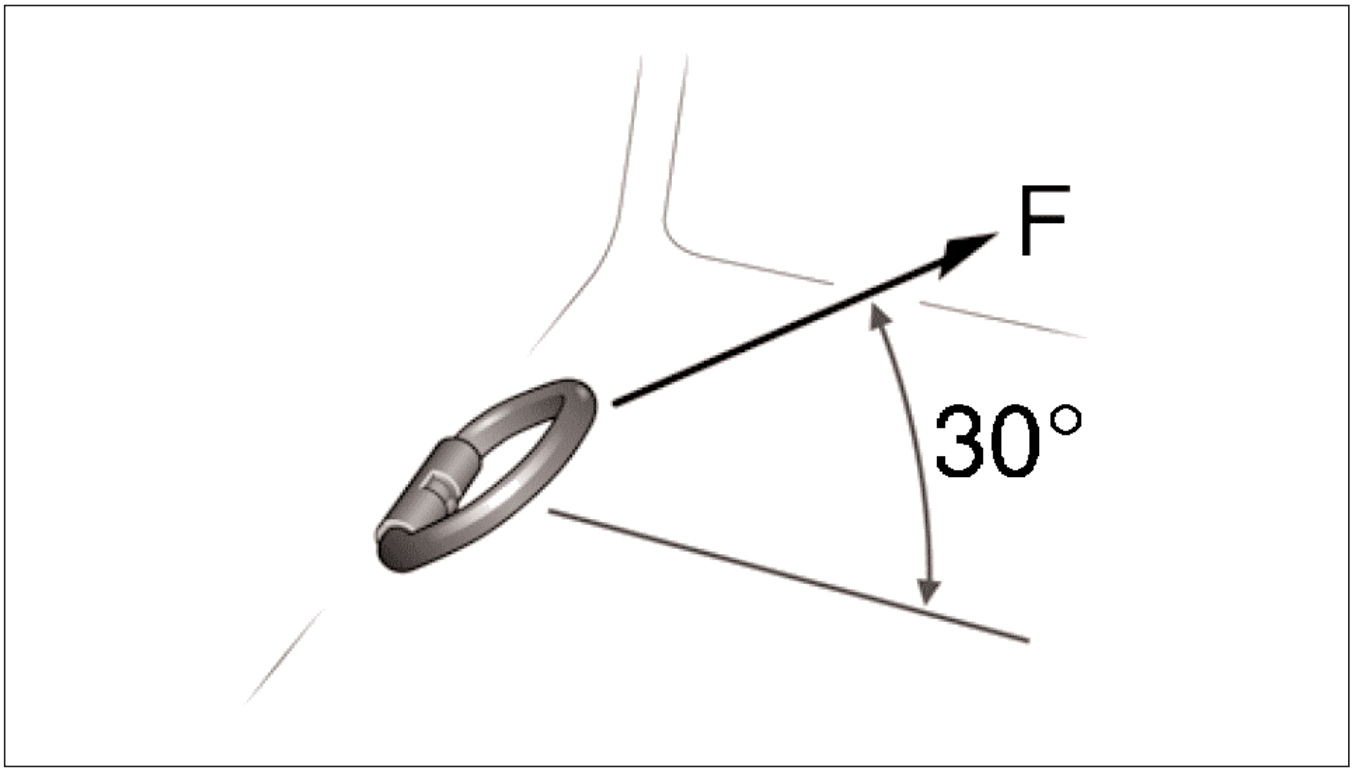


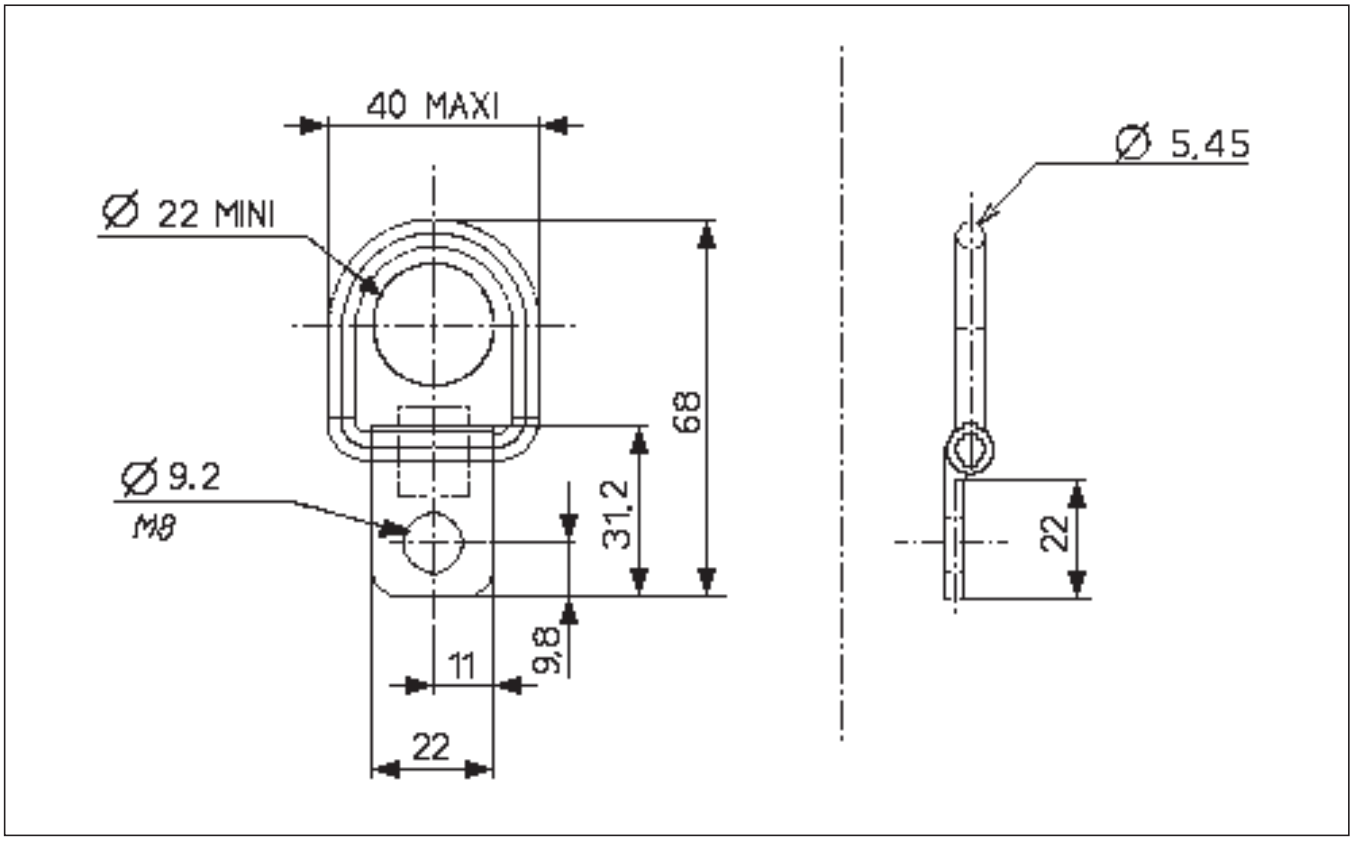
Laderaum mit Schiebetür links



Verzurröse

Im Kastenwagen mit Radstand L1 gibt 8 Verzurrösen und beim Radstand L2 gibt es 10 Verzurrösen im Laderaum. Diese Zurrösen sind an dafür vorgesehenen Punkten am Karrosserieblech befestigt und entsprechen der DIN 75410. Die maximale Belastung je Verzurröse im Winkel von 30° beträgt 500 DaN.



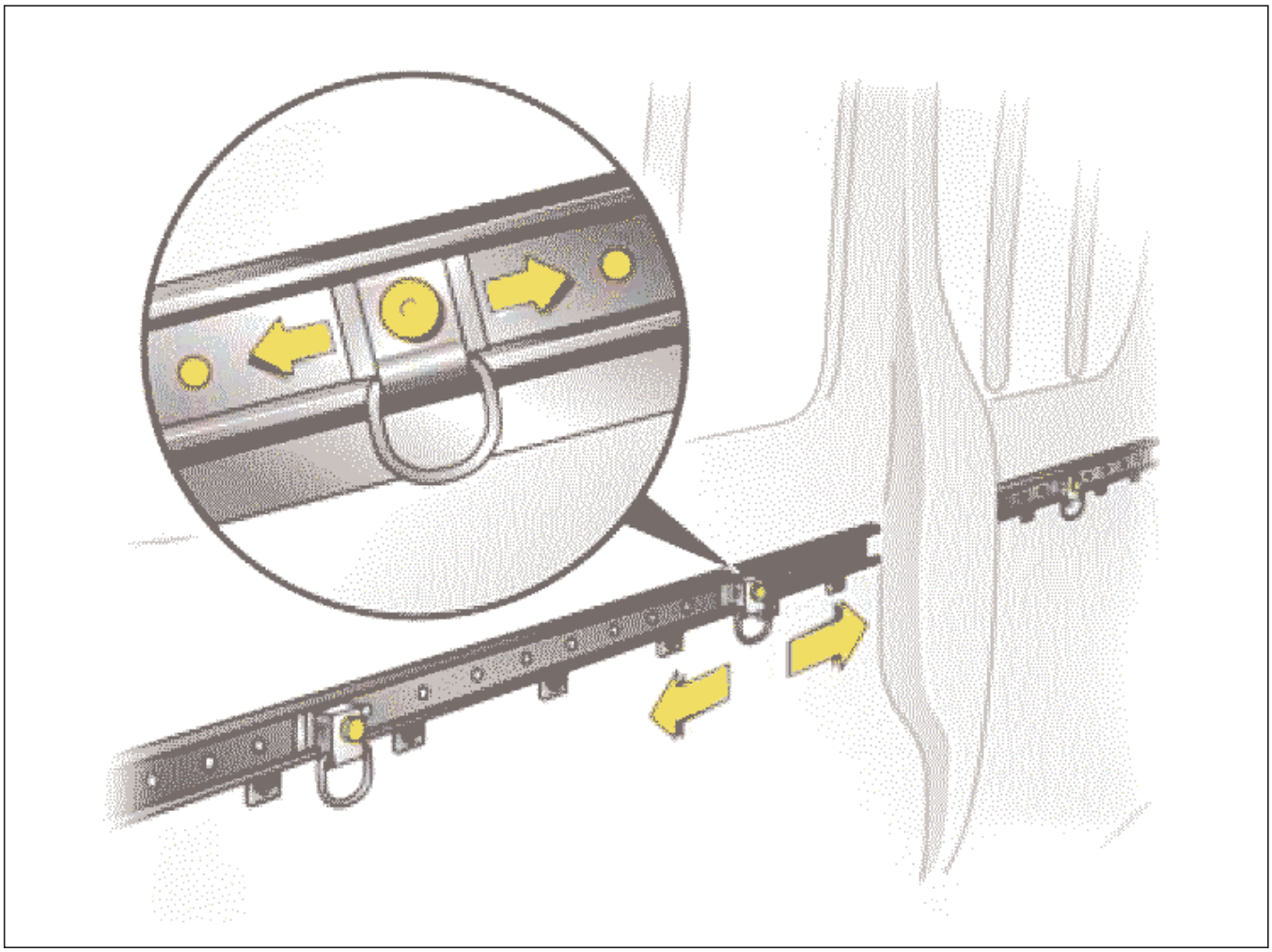


Zurrschiene

Unter den Fenstern sind Zurrschienen als Sonderausstattung erhältlich. Diese an den festen Seitenteilen der Karosserie befestigten Schienen, haben je 2 verstellbare Zurrösen zur Sicherung der Ladung.
Die maximale Belastung beträgt 75 kg je Zurrösen bzw. 150 DaN je Schiene.
Die Schienen sind mit zusätzlichen Verstärkungsplatten bzw. -träger an den Verstrebungen der Karosserieseitenteile verschraubt. Sollten die Schienen nachgerüstet werden, müssen auch die Verstärkungen in der Seitenwand nachgerüstet werden, da diese nicht serienmäßig vorhanden sind.

Opel Teilenummern nur für die Zurrschienen ohne Befestigungsmaterial je nach Radstand :

Kat. Nr. = 44 11 566	vorne, links für Radstand L1 bzw. L2
Kat. Nr. = 44 11 567	hinten, links für Radstand L1
Kat. Nr. = 44 11 570	hinten, rechts für Radstand L1
Kat. Nr. = 44 11 568	hinten, links für Radstand L2
Kat. Nr. = 44 11 565	hinten, rechts für Radstand L2

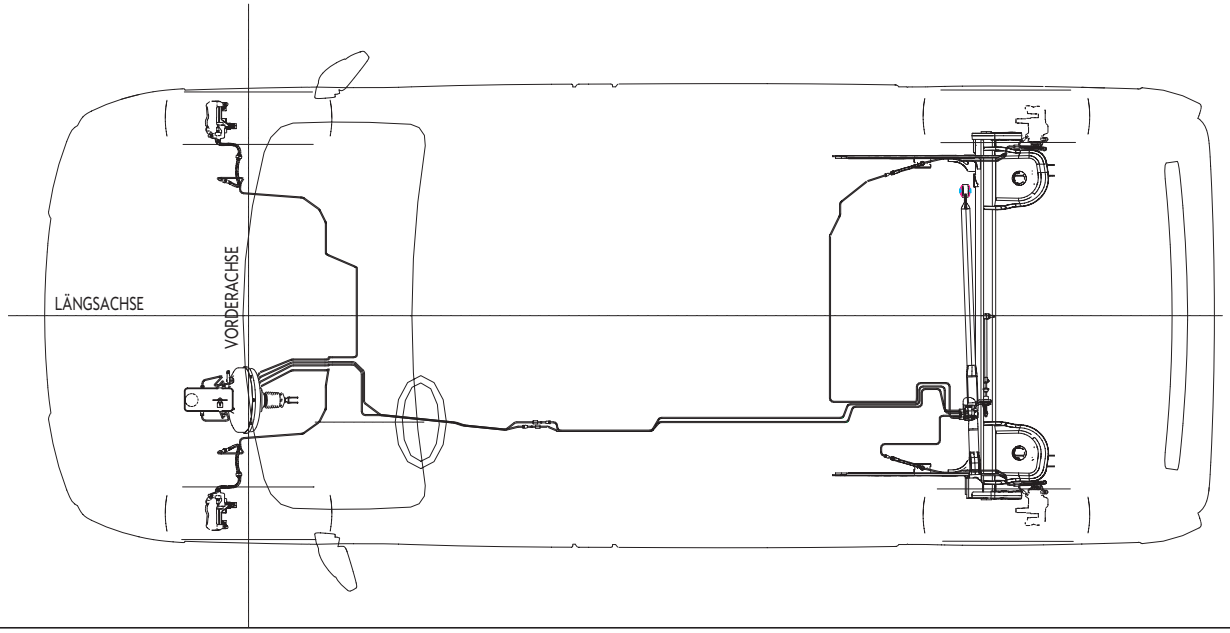


Lage des Bremssystems

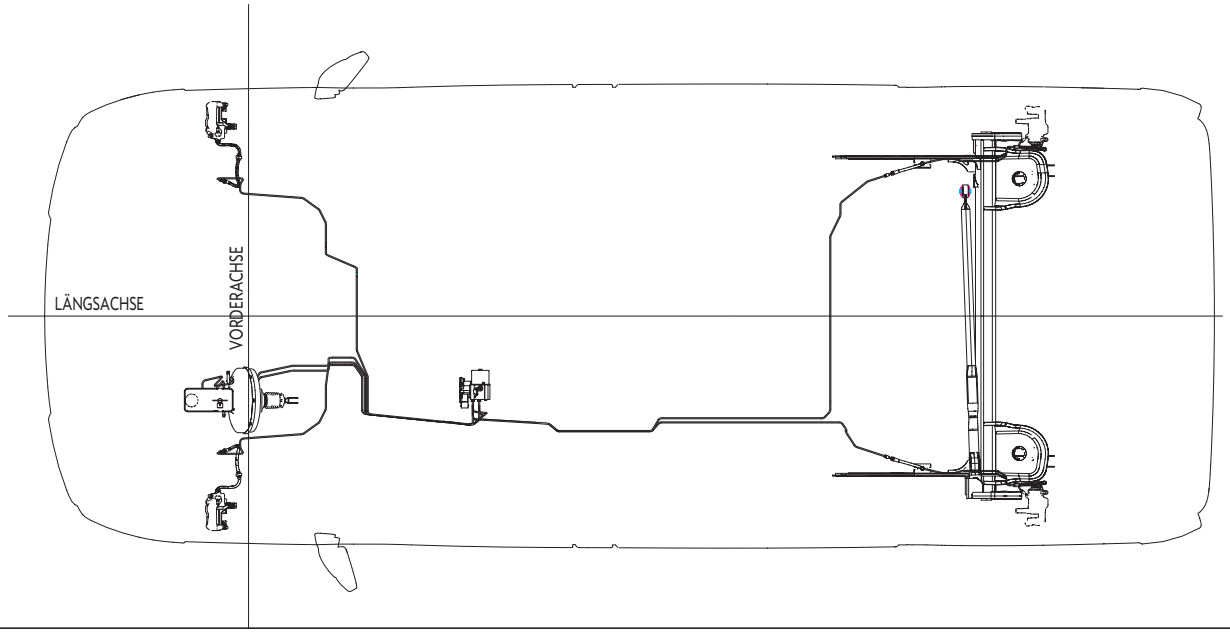
In den nachfolgenden Abbildungen ist die Lage des Bremssystems ersichtlich. Abhängig von der Motorvariante und der Fahrzeugausführung kommen zwei unterschiedliche Bremskraftverstärker zum Einsatz. Dabei handelt es sich zum einen um den 10 Zoll Bremskraftverstärker für Linkslenker-Fahrzeuge mit F9Q Motor, zum anderen um den 9/10 Zoll Bremskraftverstärker für die Ausführung mit F4R oder G9U Motor sowie für alle Rechtslenker-Fahrzeuge.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen sind alle Fahrzeuge mit verlängertem Radstand mit einem ABS-Bremssystem auszurüsten.

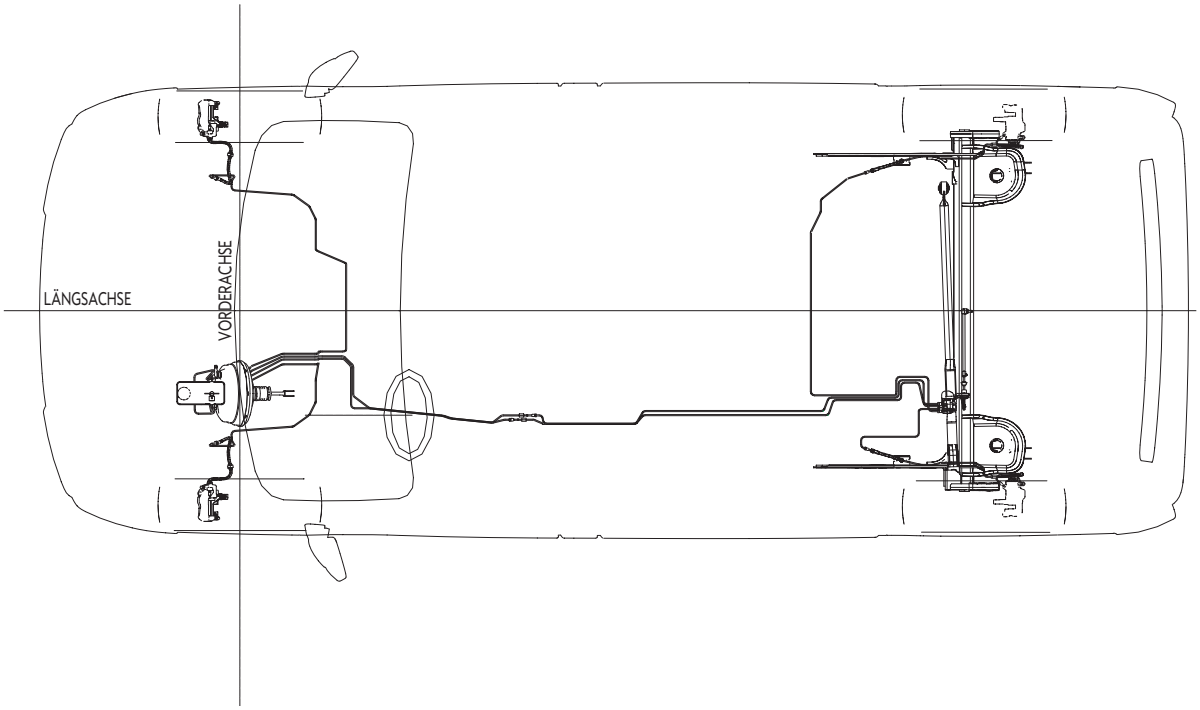
10-Zoll Bremskraftverstärker (ohne ABS)



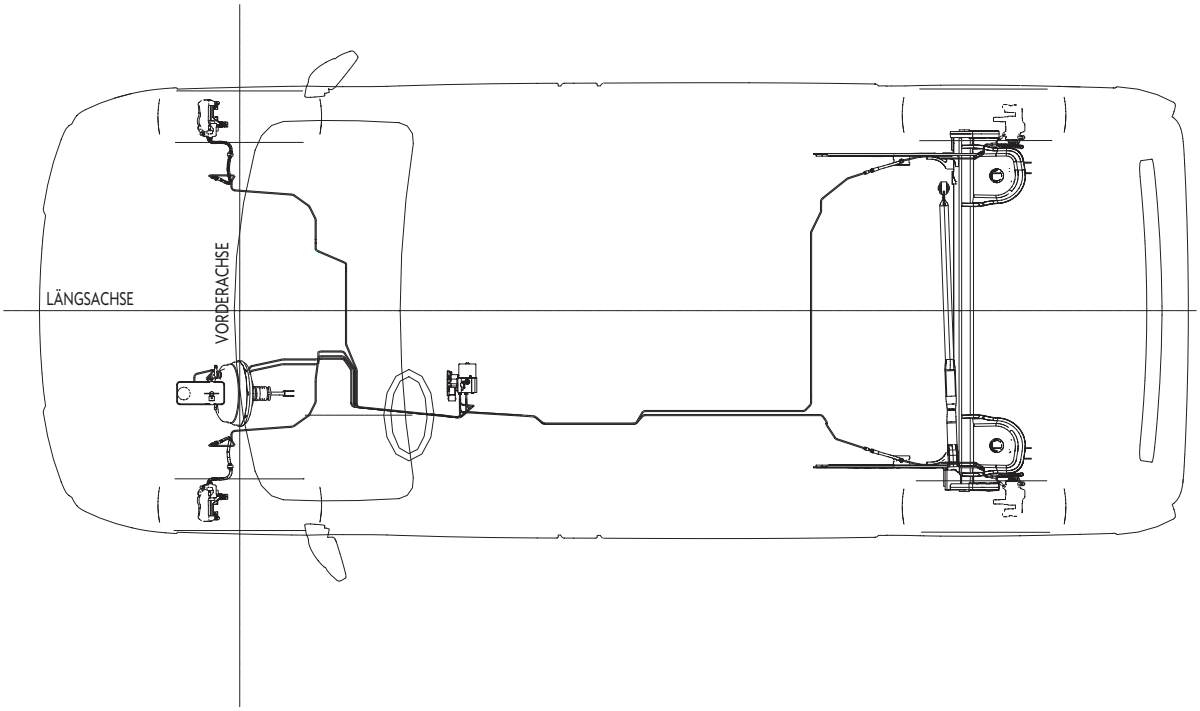
10-Zoll Bremskraftverstärker (mit ABS)



9/10-Zoll Bremskraftverstärker (ohne ABS)

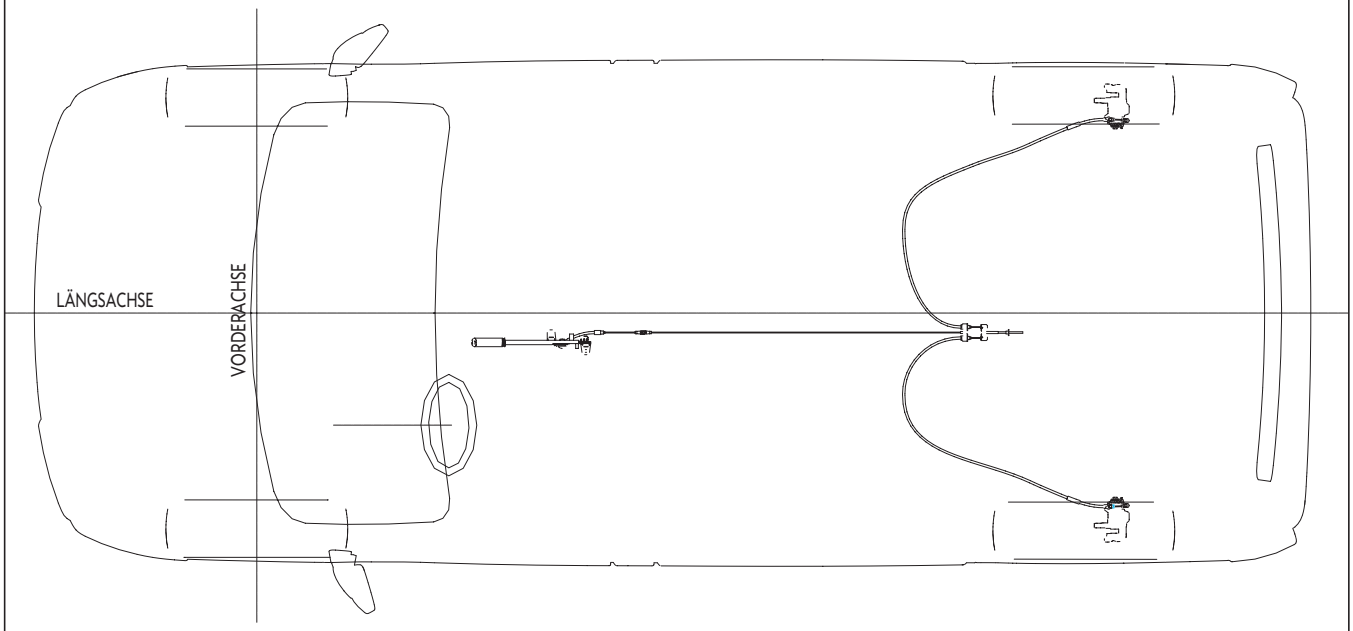


9/10-Zoll Bremskraftverstärker (mit ABS)

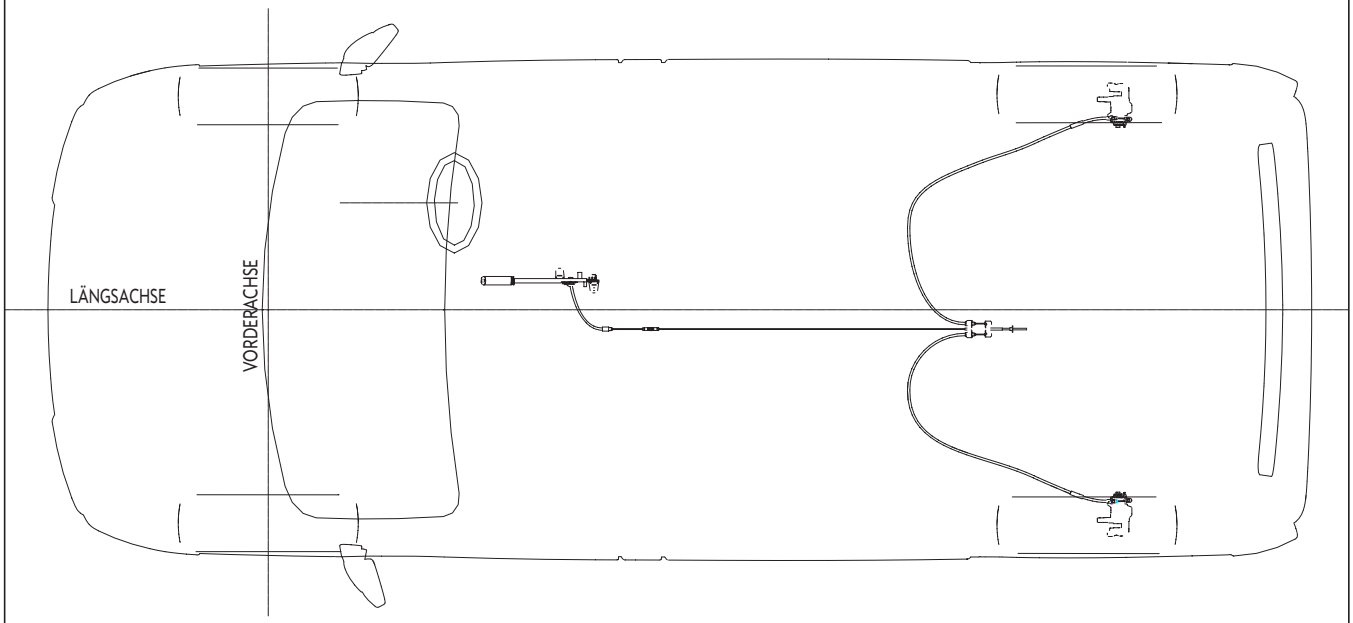


Handbremssystem

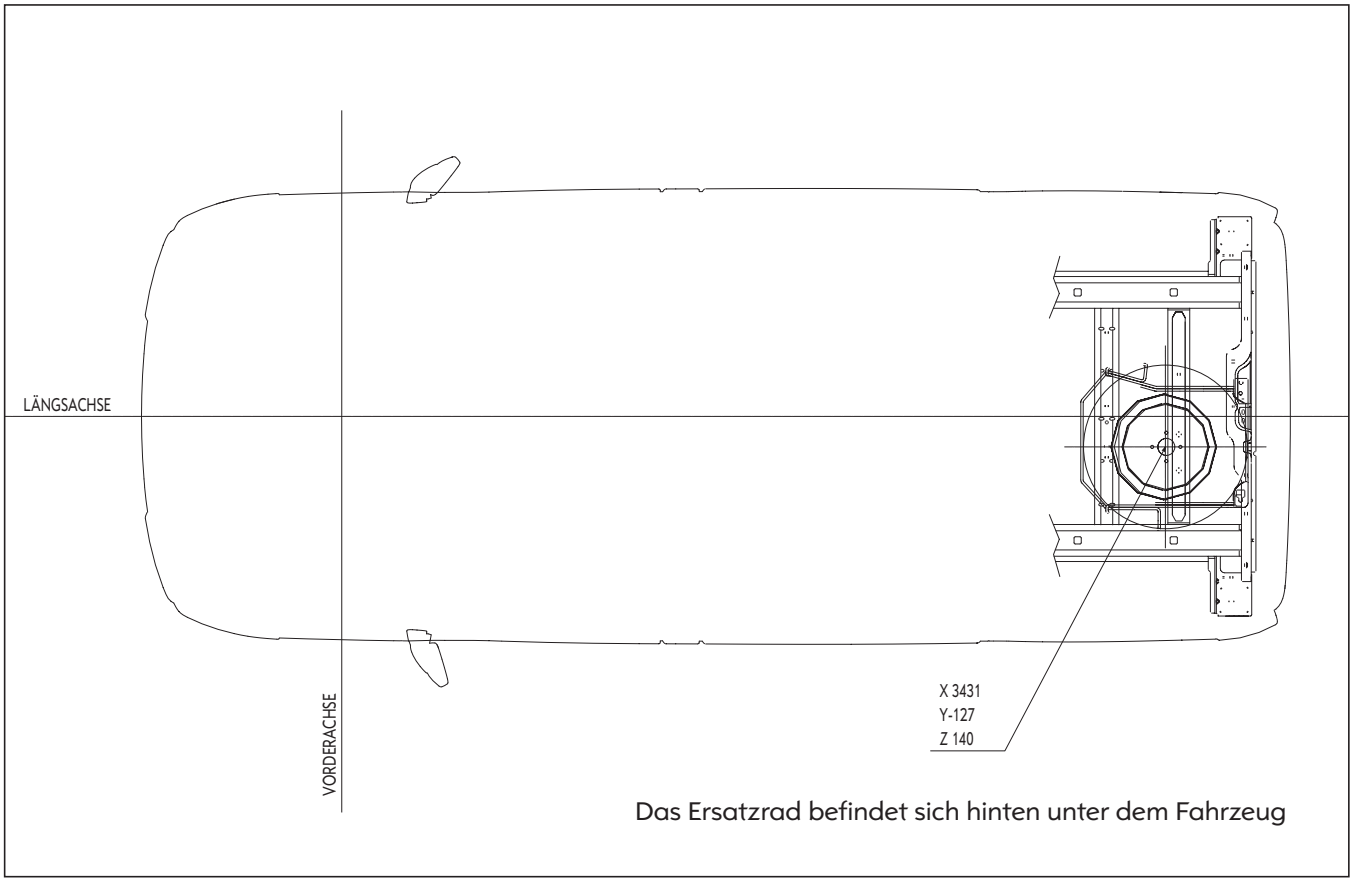
Linkslenker



Rechtslenker



Lage des Reserverads



Das Ersatzrad befindet sich hinten unter dem Fahrzeug

Kraftstoffversorgungssystem

Das Kraftstoffversorgungssystem ist für alle Ausführungen identisch, unabhängig davon, ob es sich um Rechts- oder Linkslenker handelt. Der Tankeinfüllstutzen (Modell PKW, gemäß SAE J 1140) wird auf der Folgeseite näher beschrieben. Änderungen an den Kraftstoffleitungen oder am Kraftstofftank machen eine erneute Homologierung erforderlich. Der Kraftstofftank hat eine Kapazität von 90 Liter.

- **Veränderung der Position des Einfüllstutzens**

Von dieser Veränderung wird abgeraten, da der Verlauf des Einfüllstutzens sehr komplex ist.
Wenn Veränderungen unumgänglich sind, muss das Ergebnis allen in Frage kommenden Vorschriften entsprechen und ein ungehindertes Befüllen gestatten.

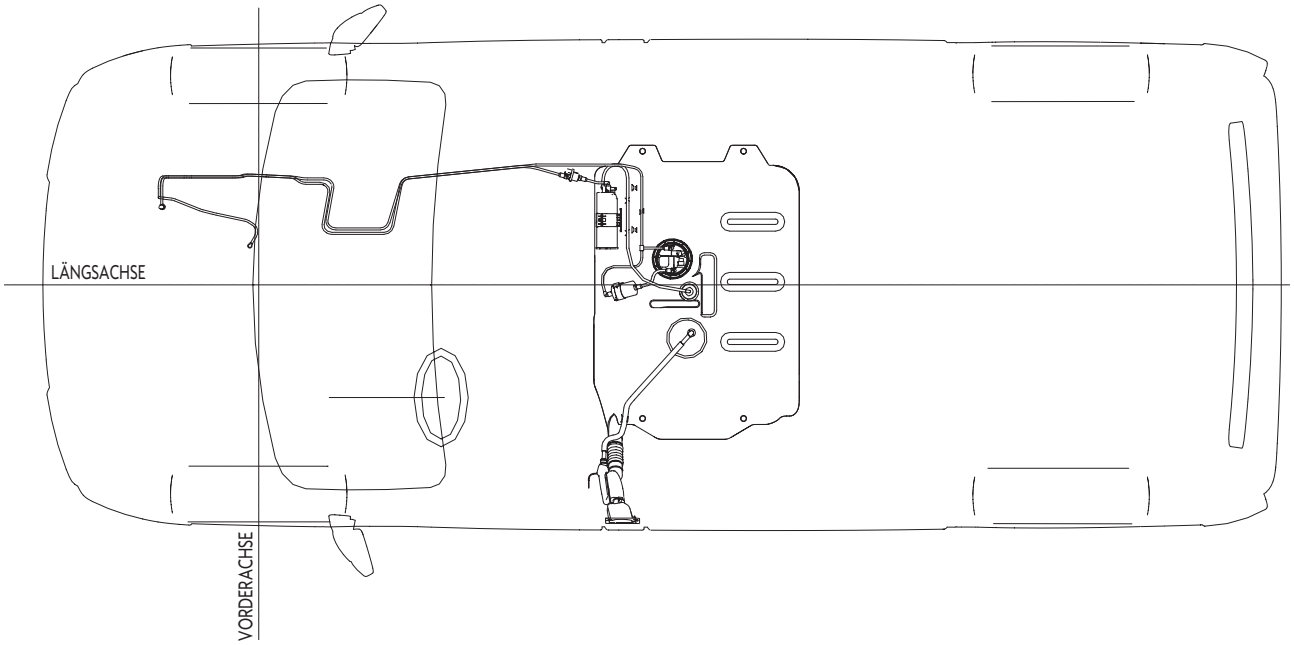
- **Zusatzheizung**

Die Zusatzheizung kann ab Werk bestellt werden. Bei der Nachrüstung muss die Zufuhrleitung durch die Teilenummer 91166223 ersetzt werden. Die Änderungen gewährleisten eine ausreichende Kraftstoffversorgung des Motors unabhängig vom Kraftstofftankniveau und der Fahrzeugdynamik.

Hinweis: Die Kraftstoffleitungen bestehen aus PA11/PA12.

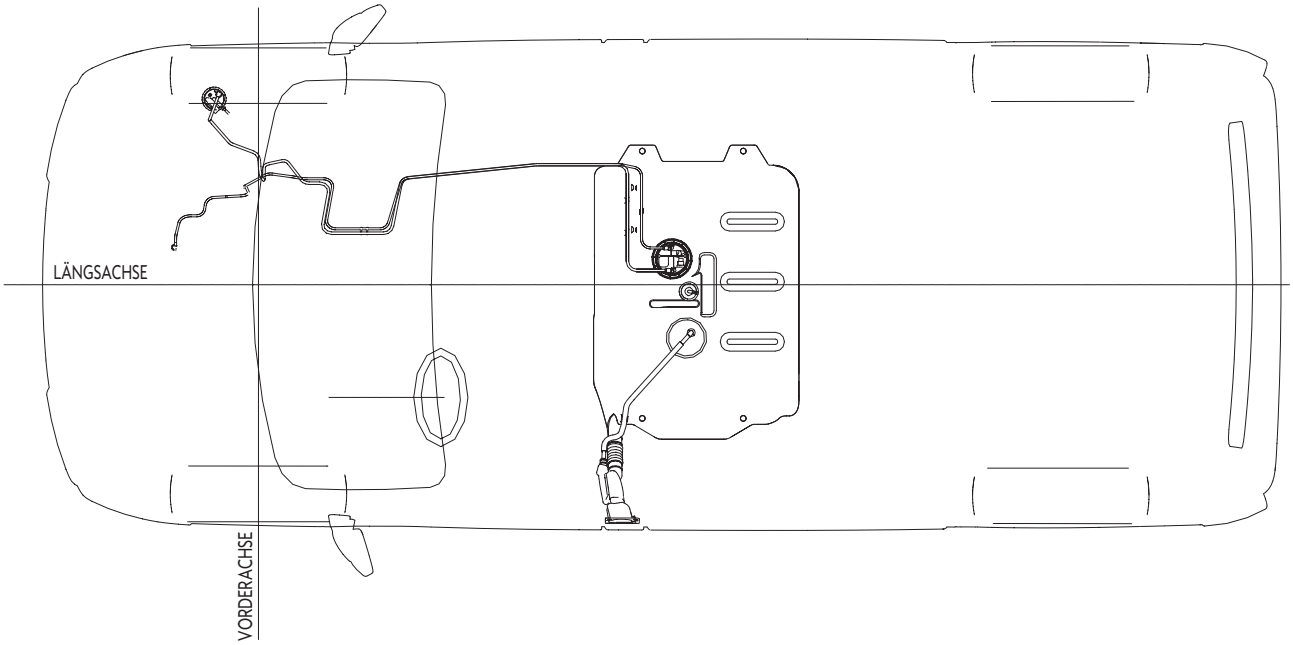
Lage des Kraftstoffversorgungssystems

(Benziner)



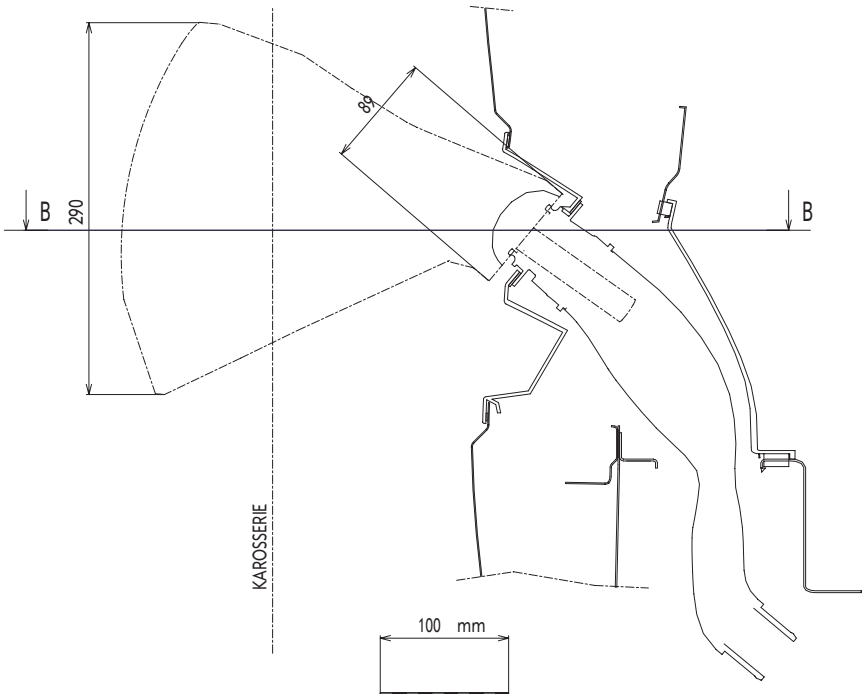
Lage des Kraftstoffversorgungssystems

(Diesel)



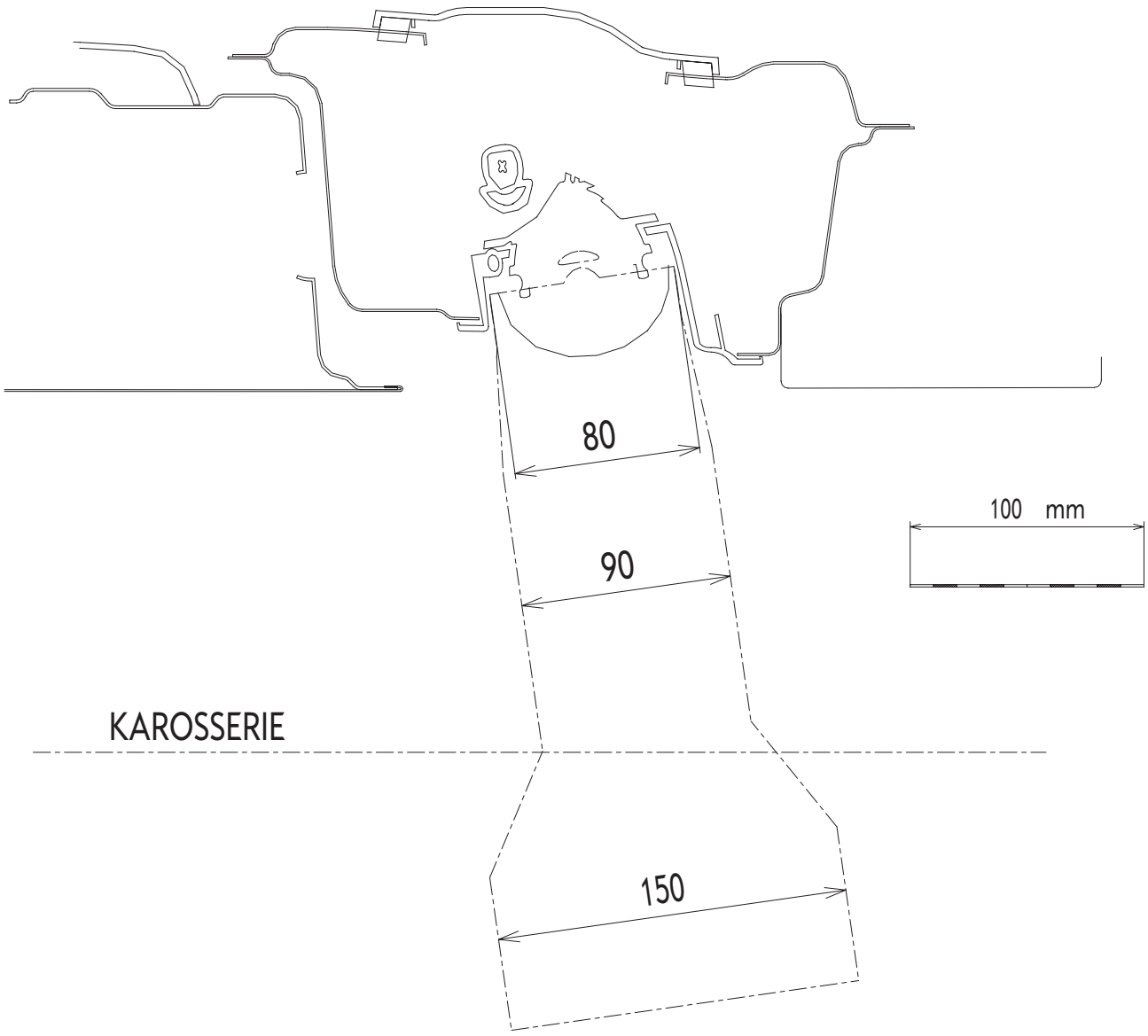
Querschnitt A – A

Tankeinfüllstutzen (gemäß SAE J 1140)



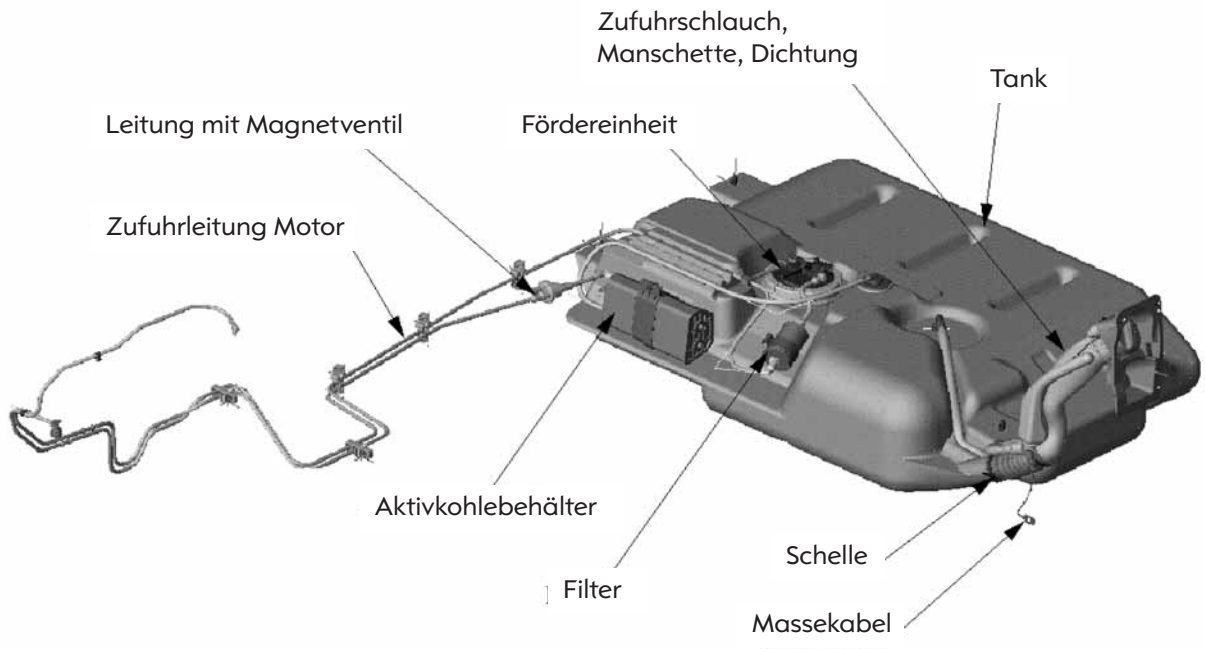
Querschnitt B – B

Tankeinfüllstutzen (gemäß SAE J 1140)

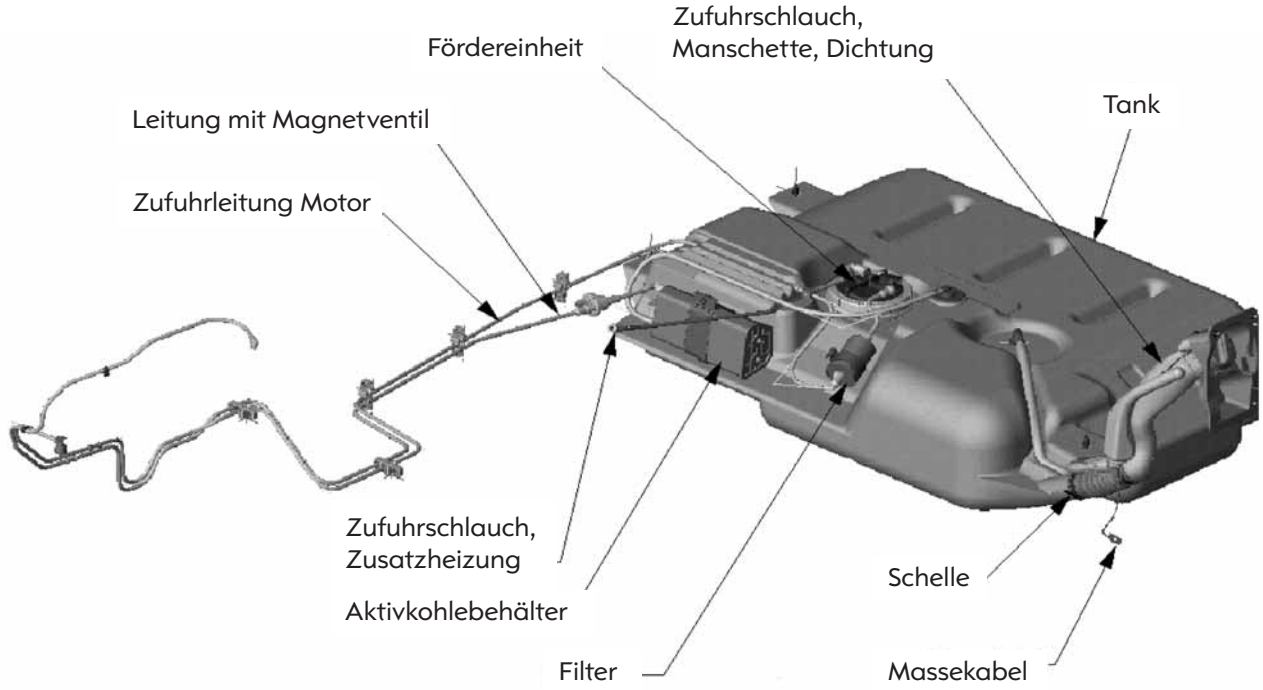


- **Ausführungen Kraftstofftank Benziner**

Kraftstofftank (Benziner) ohne Zusatzheizung

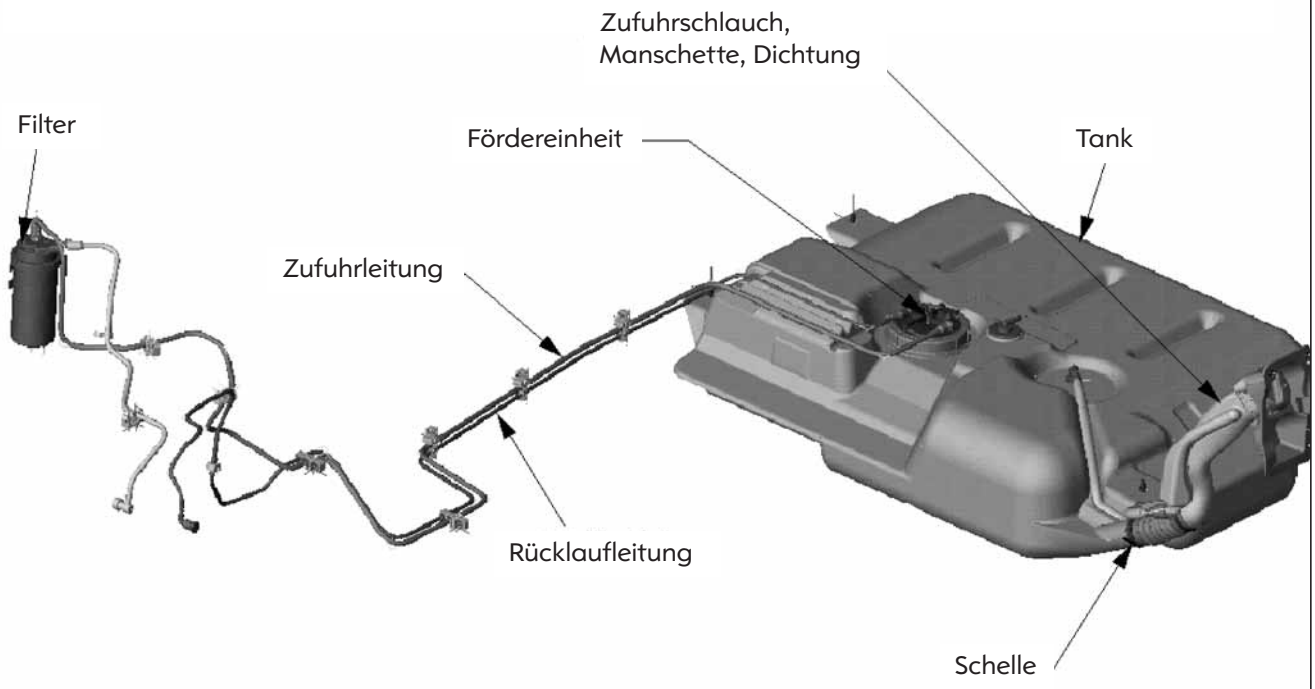


Kraftstofftank (Benziner) mit Zusatzheizung

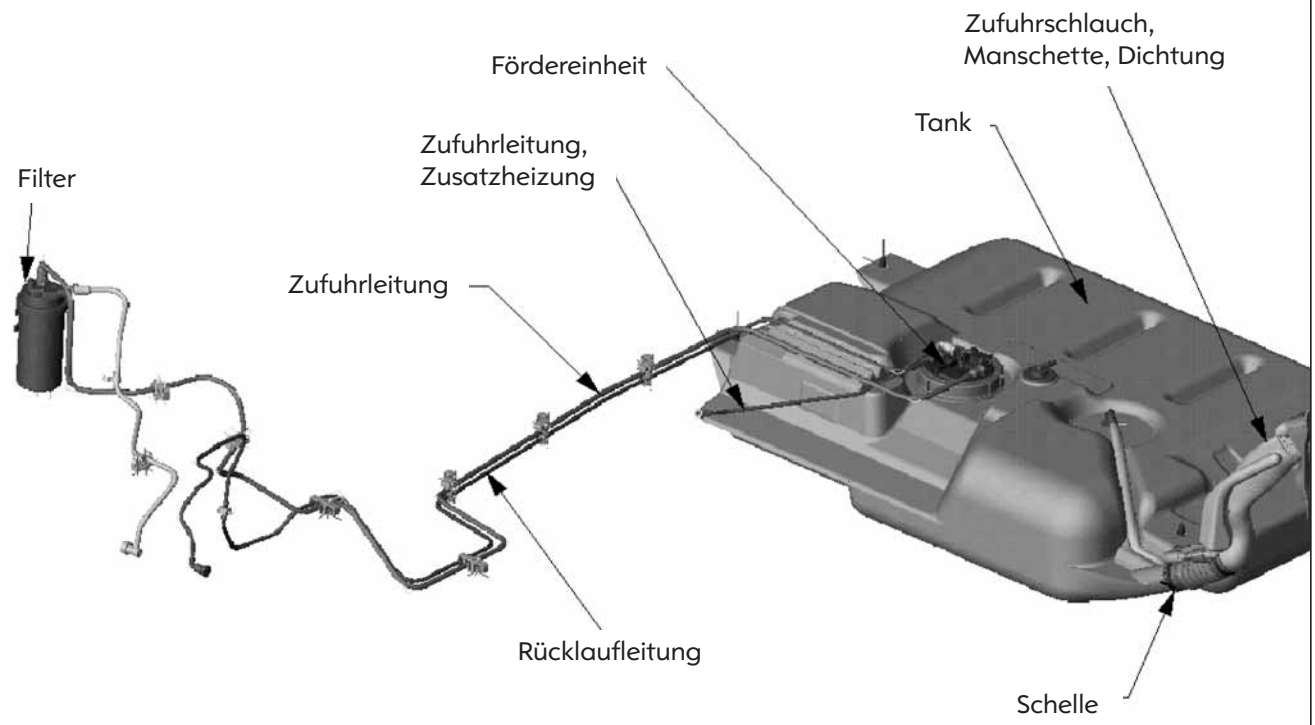


- **Ausführungen Kraftstofftank Diesel**

Kraftstofftank (Diesel) ohne Zusatzheizung



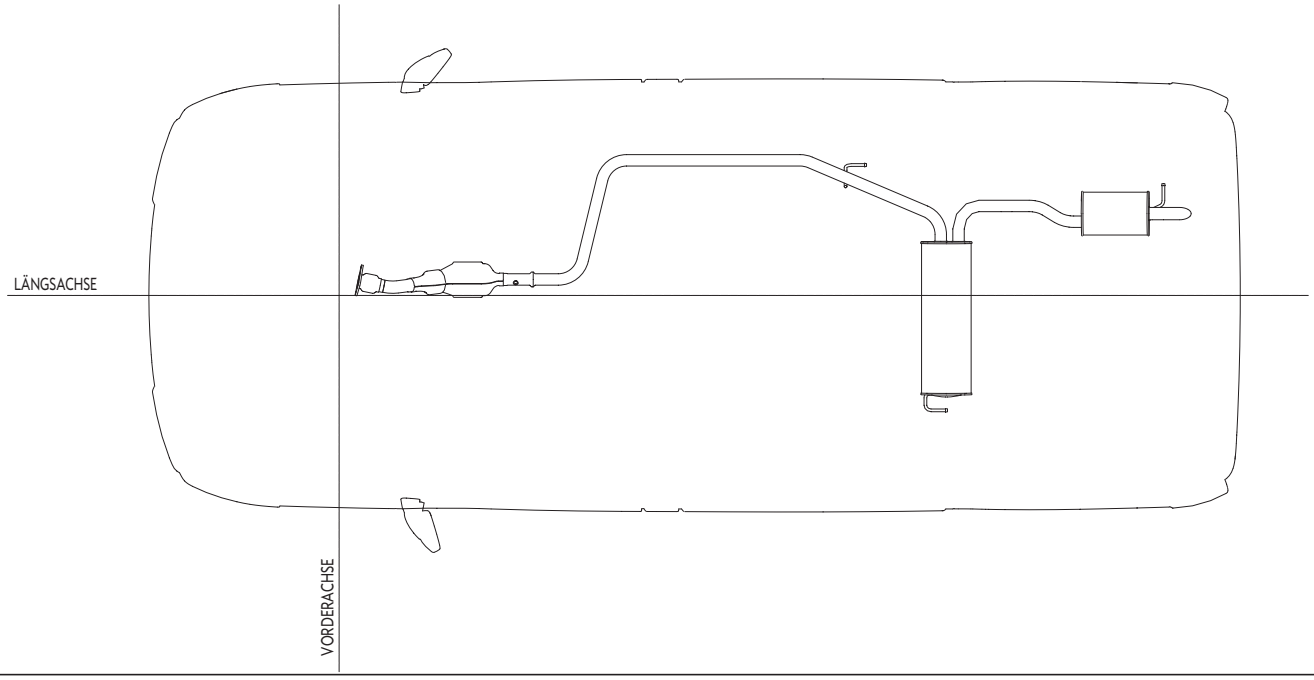
Kraftstofftank (Diesel) mit Zusatzheizung



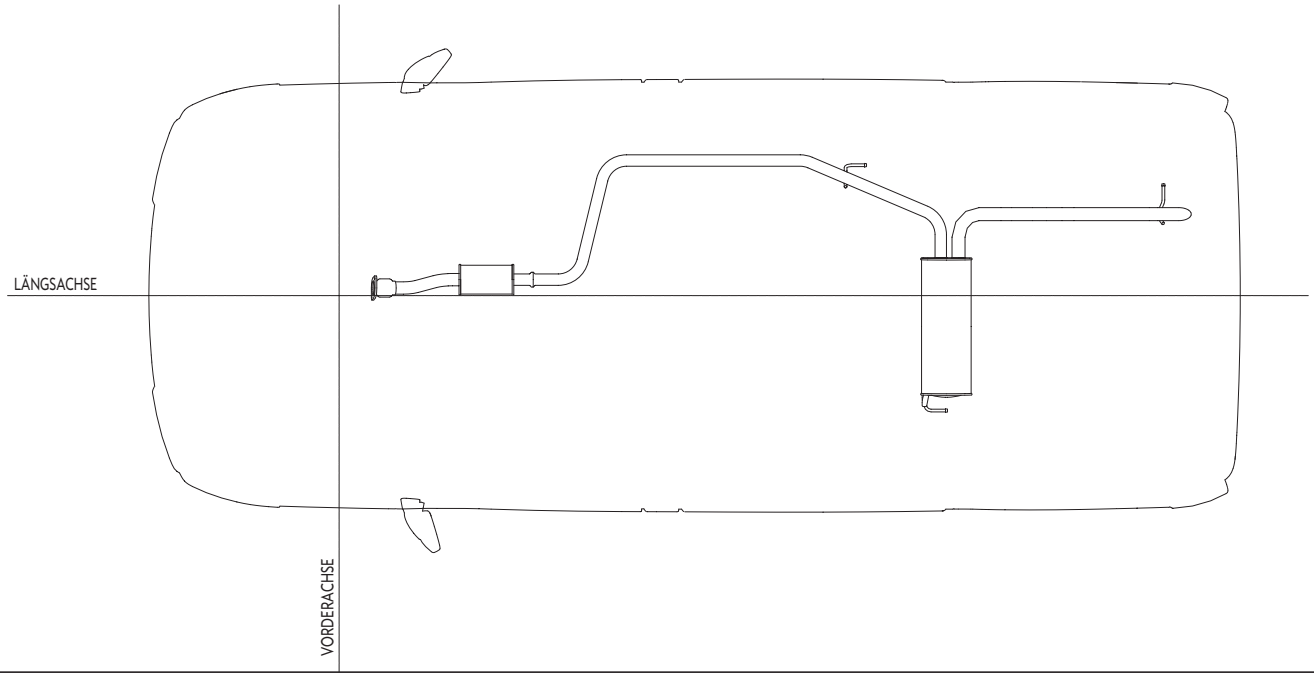
Abgasanlage

Die Verlängerung des Abgasrohrs muss im mittleren Abschnitt erfolgen (Durchmesser 50/47 mm).
Das Verlängerungsstück muss in rostfreiem Stahl, in Übereinstimmung mit der Garantie gegen Durchrostung, ausgeführt sein.

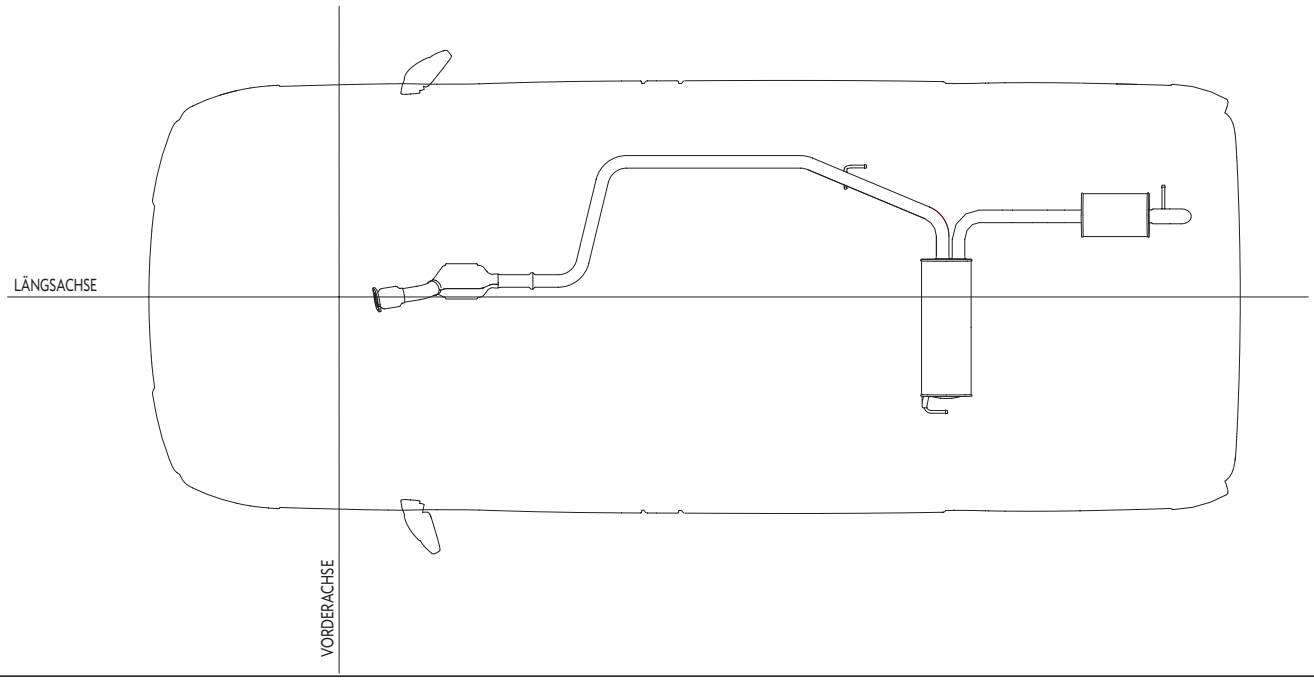
Motor F4R



Motor F9Q



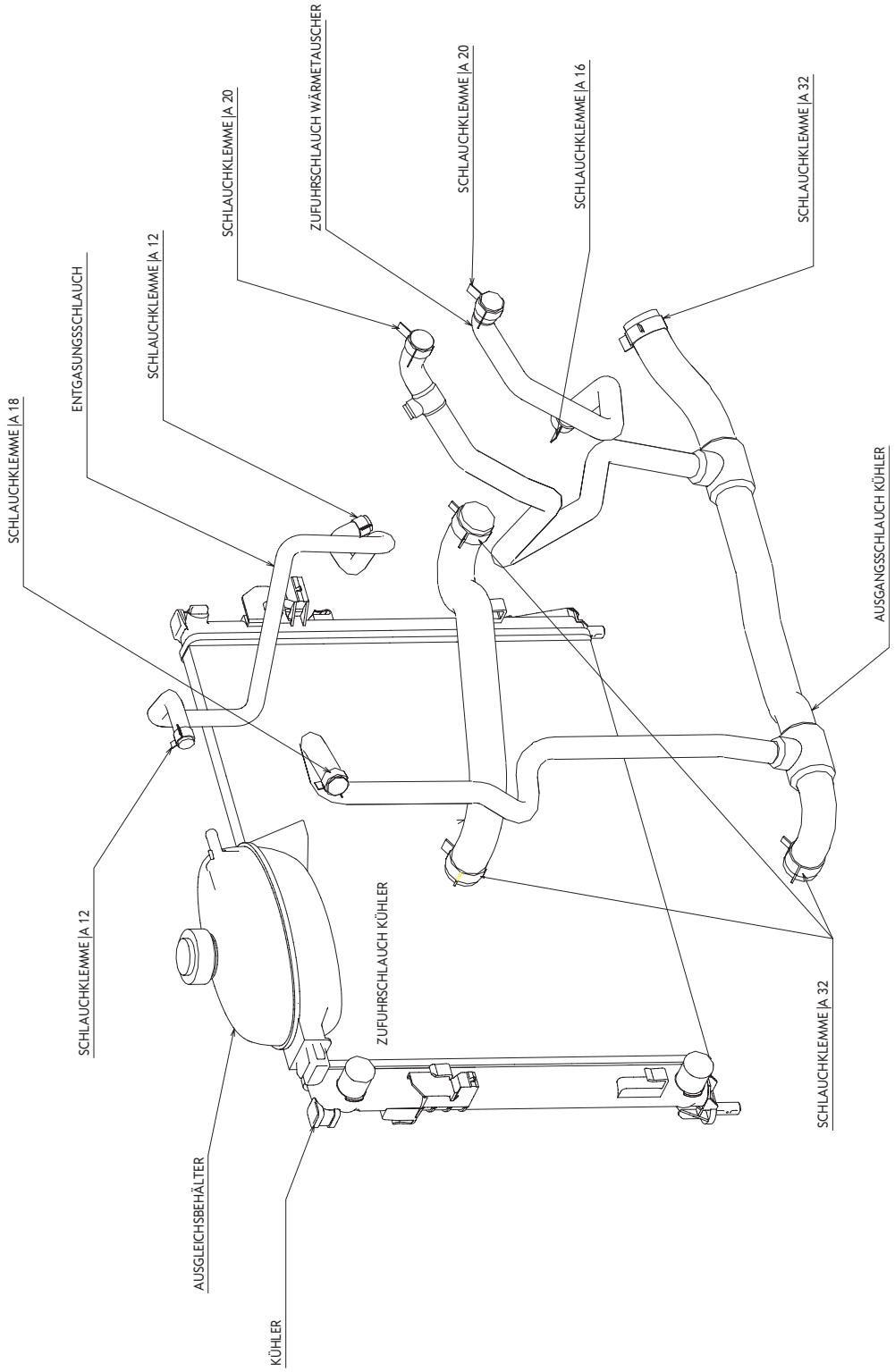
Motor G9U



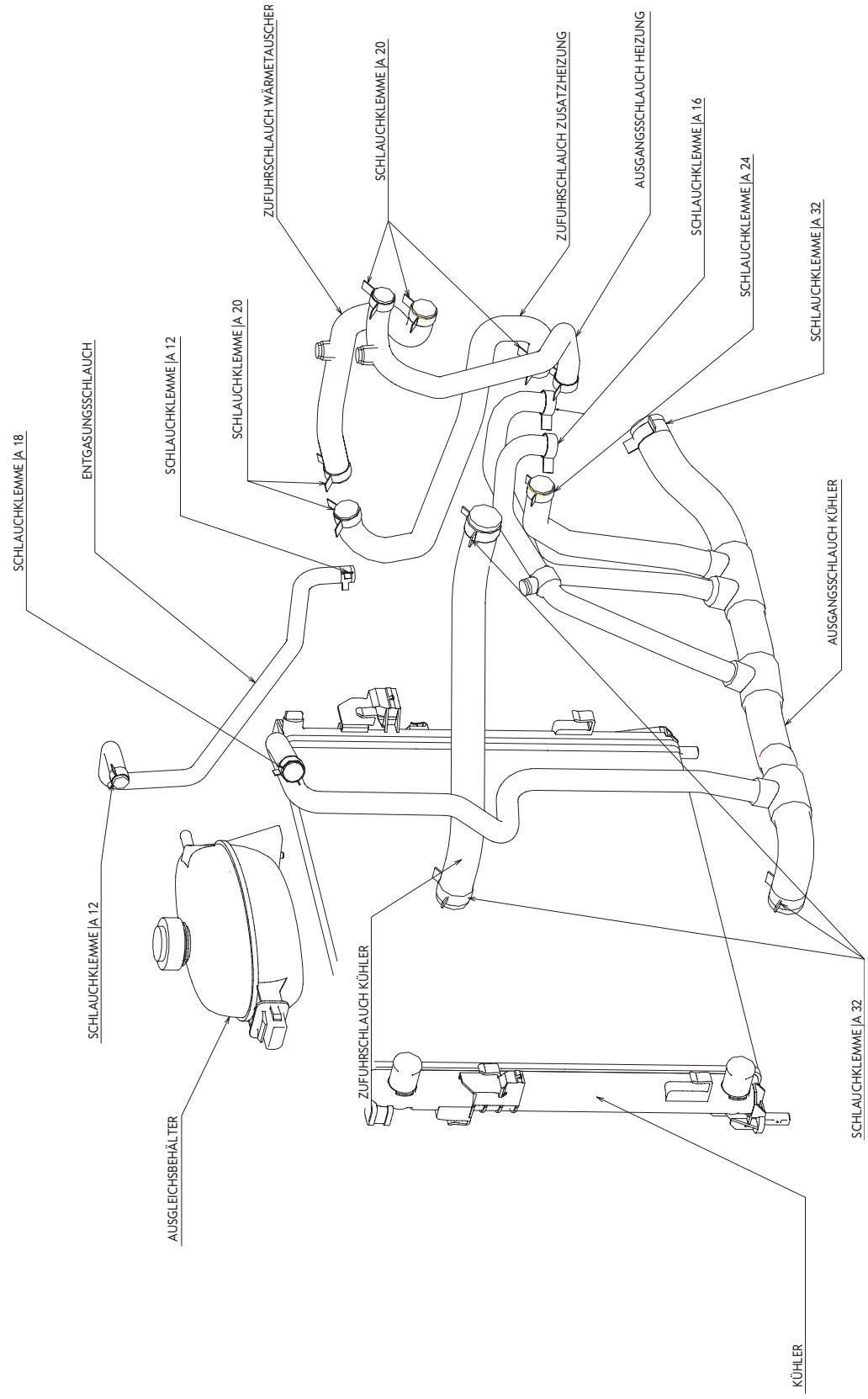
Motorkühlung

Die nachfolgenden Abbildungen beinhalten die Kühlkreisläufe für die Motorvarianten F4R, F9Q und G9U sowie die A/C-Kreisläufe für die Motorvarianten F4R und F9Q.

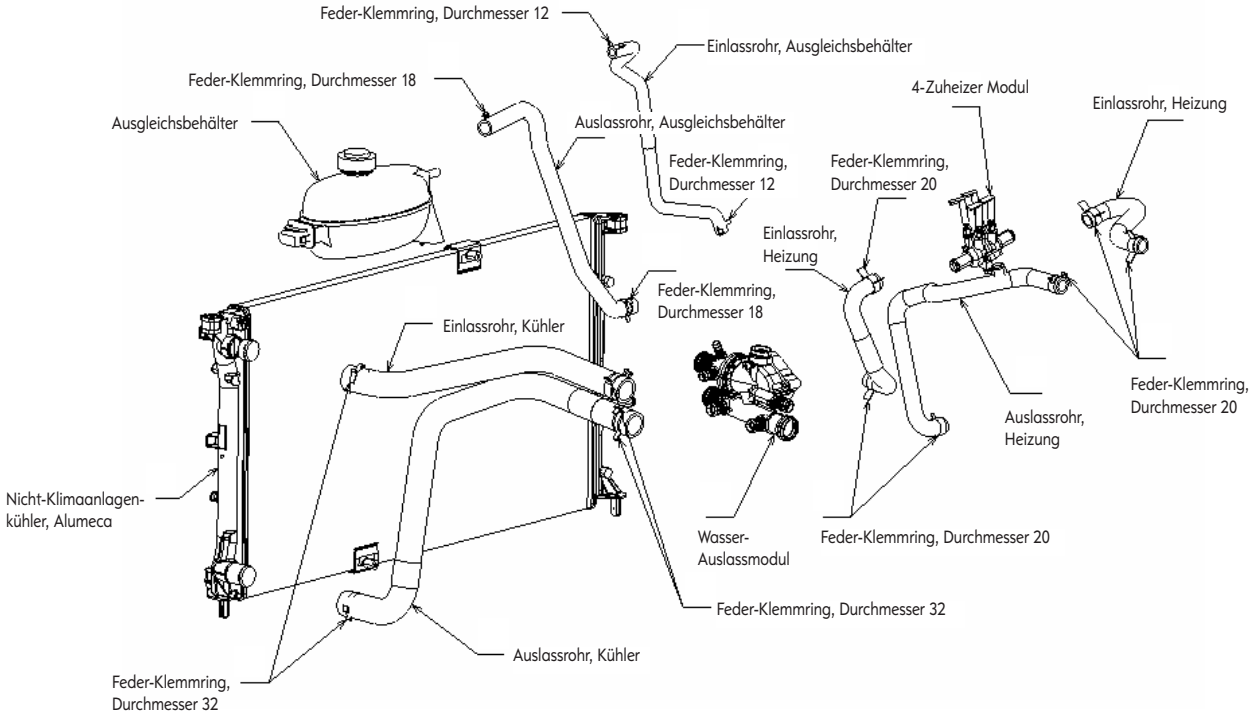
Kühlkreislauf Motorvariante F4R



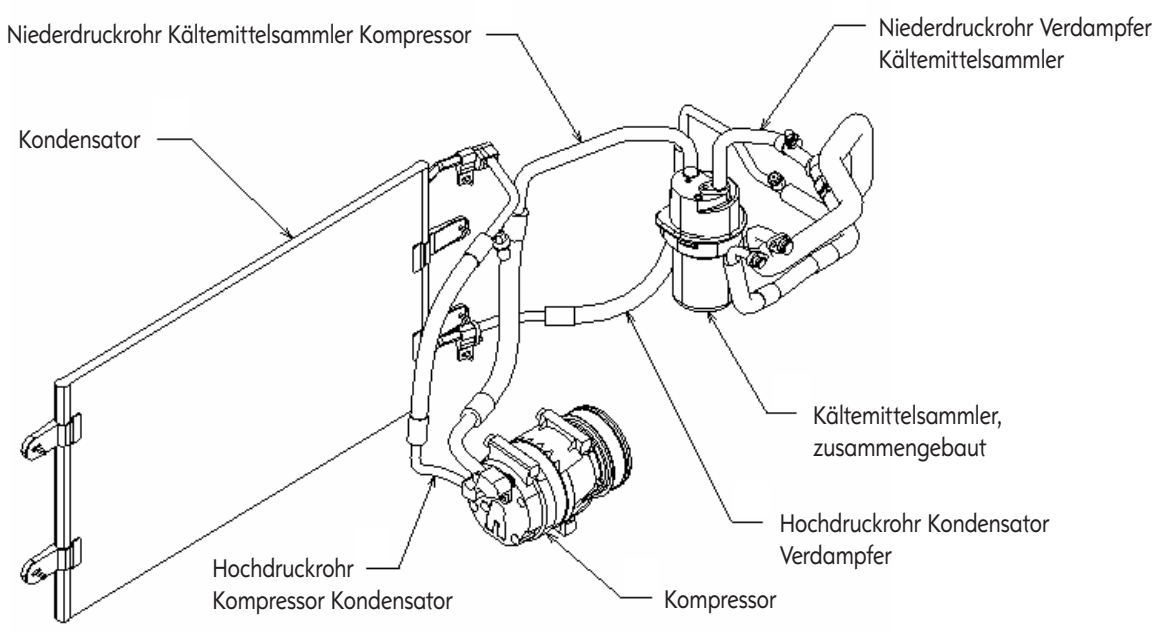
Kühlkreislauf Motorvariante F9Q



Kühlkreis des Motors G9U

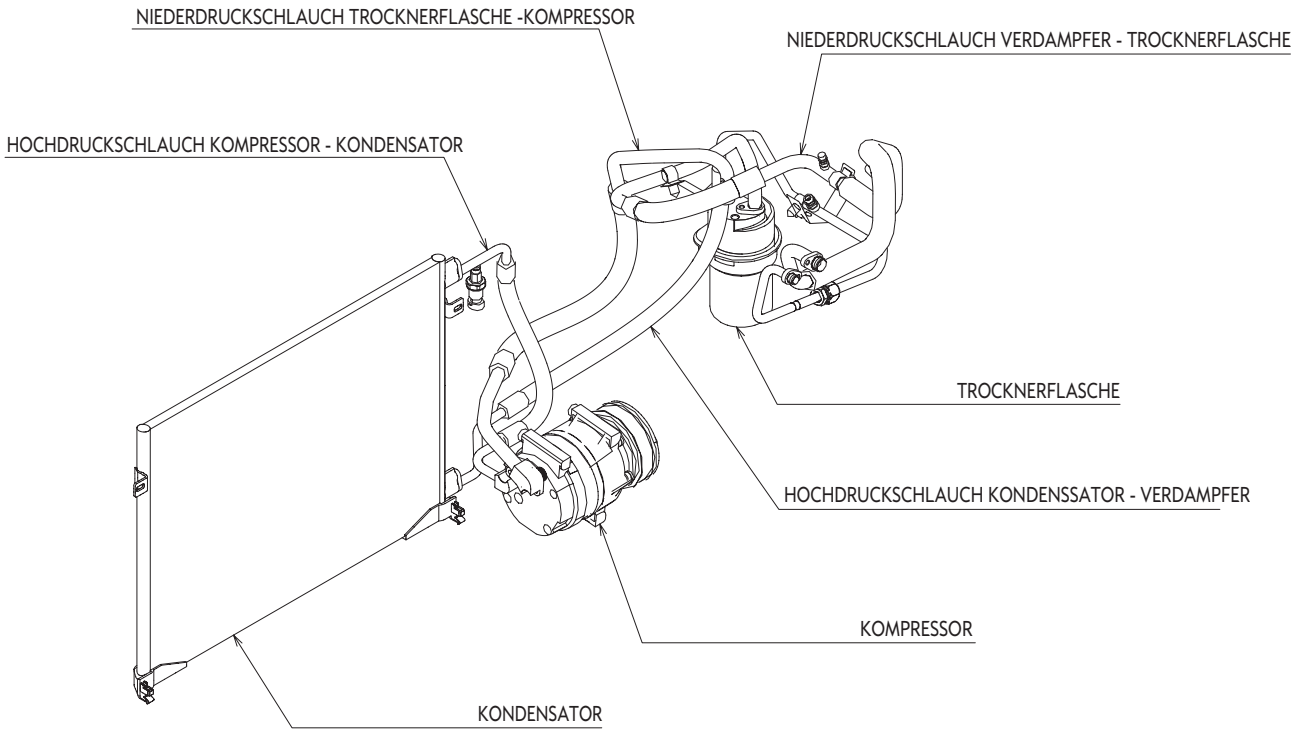


Klimaanlagenkreis des Motors G9U



Klimaanlage

Motorvarianten F4R und F9Q



- **Zusätzliche Klimaanlage für Combi und Tour**

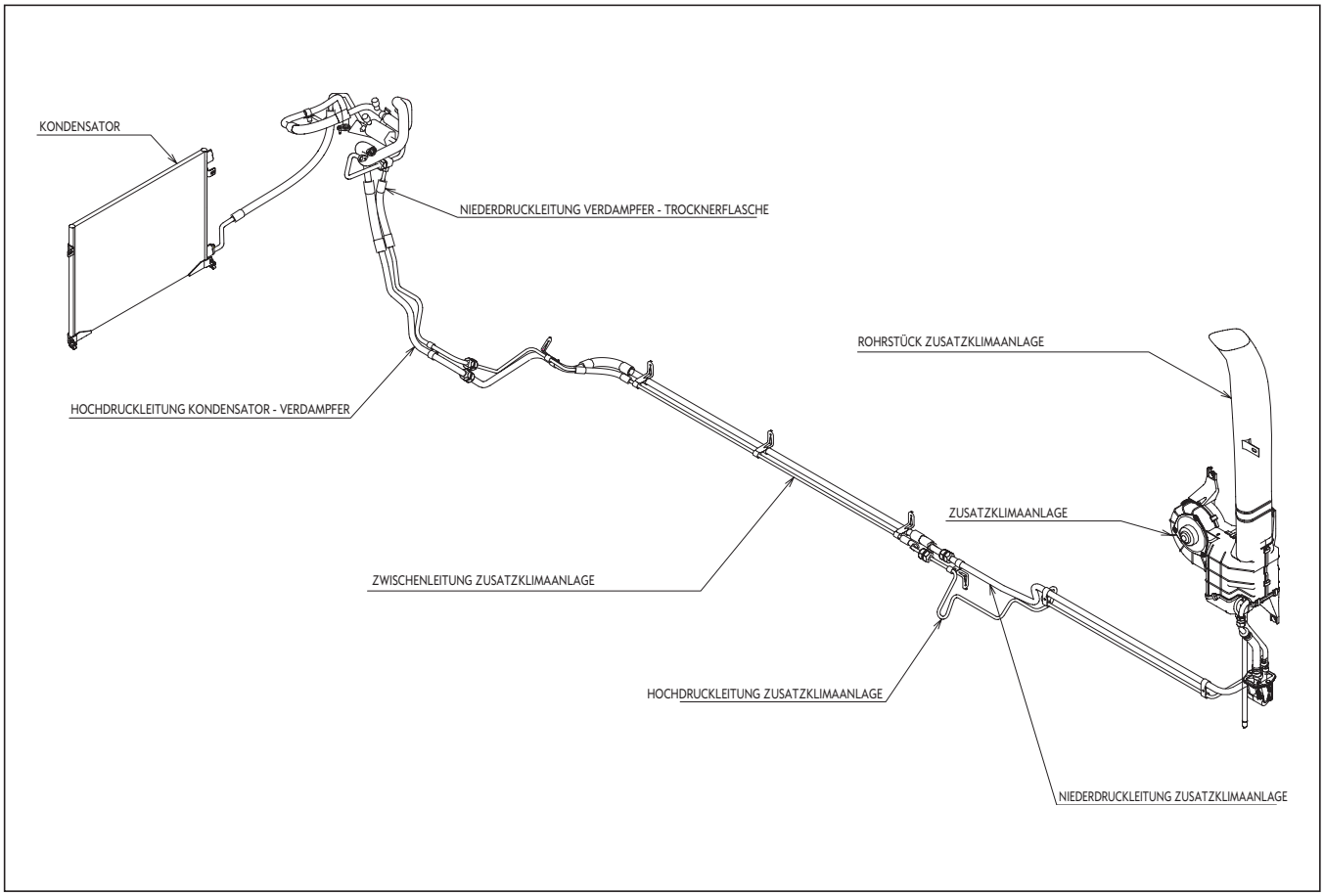
(nur in Verbindung mit Klimaanlage und Nebenantrieb)

Für die Ausführungen Combi und Tour steht die Option einer zusätzlichen Klimaanlage zur Verfügung. Um die Ausführung Kastenwagen mit einer zusätzlichen Klimaanlage auszustatten, müssen die für den Combi vorgesehenen Bauteile nachgerüstet werden.

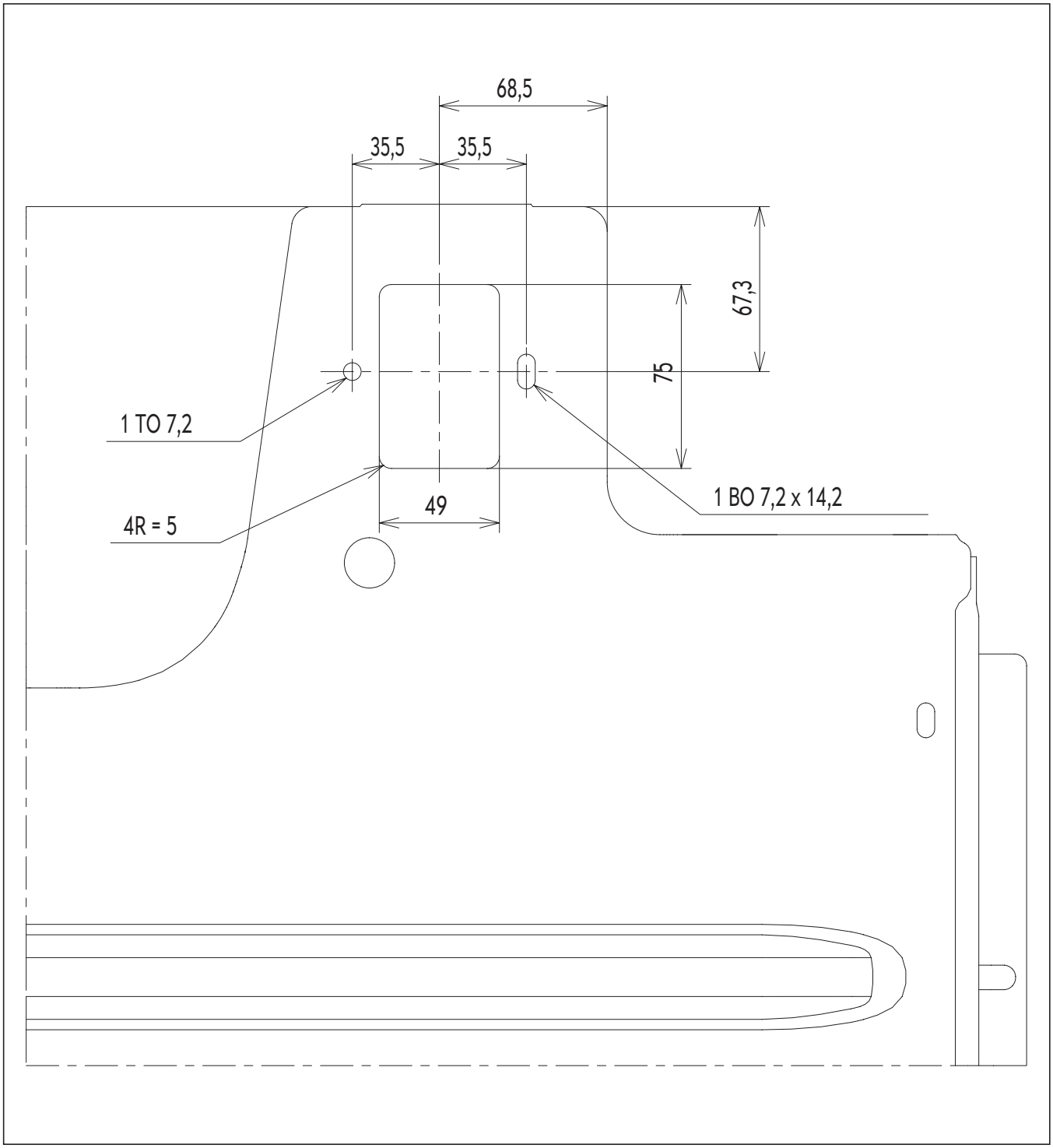
Vorgehen:

1. Original Kondensator verwenden.
2. Verdampfer- und Kondensatorleitungen verwenden.
3. Bodenblech ausschneiden (siehe Abbildung auf der Folgeseite).
4. Klimaanlage an der Innenverkleidung des Heckblechs befestigen (vorhandene Bohrungen verwenden).

Hinweis: Unterschiedliche Teilenummer des Zwischenstücks für Ausführung L1 / L2 beachten!
Einzelheiten zu elektrischen Anschlüssen, siehe auch Kapitel 4 „Elektrik“



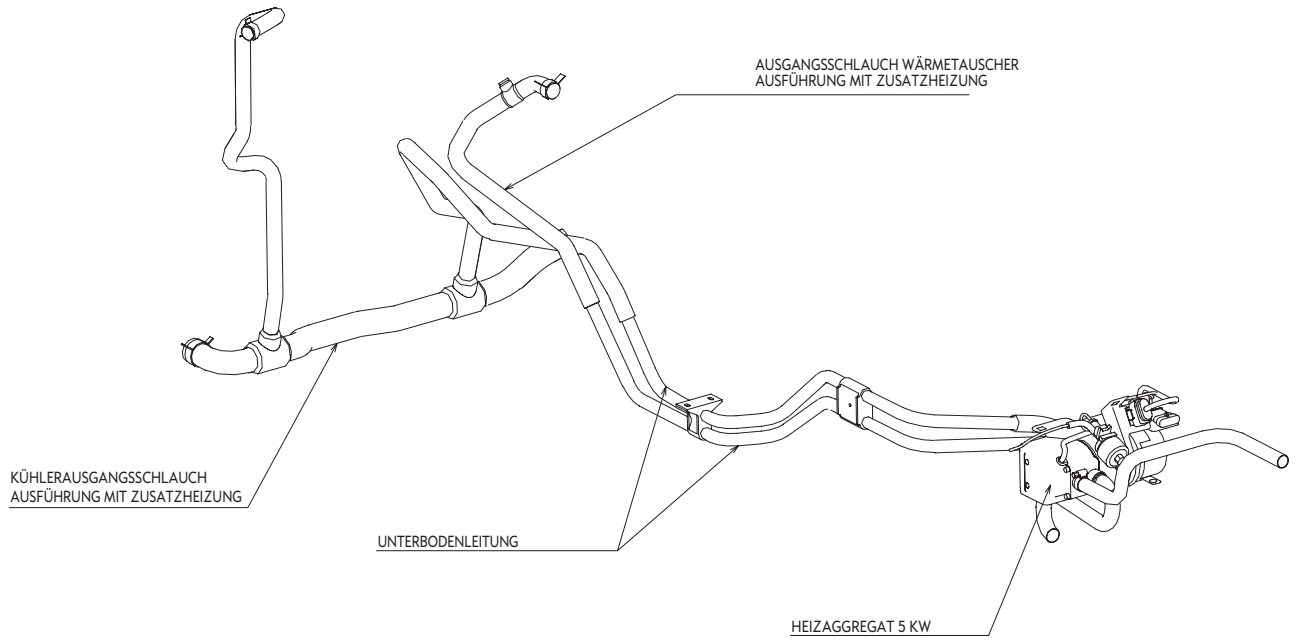
- **Ausschnitte für zusätzliche A/C-Leitungen, rechte Fahrzeugseite, hinter dem hinteren Radkasten**



- **Zusätzliche Heizung**

Für die Ausführungen Combi und Tour steht die Option einer zusätzlichen Heizung zur Verfügung.

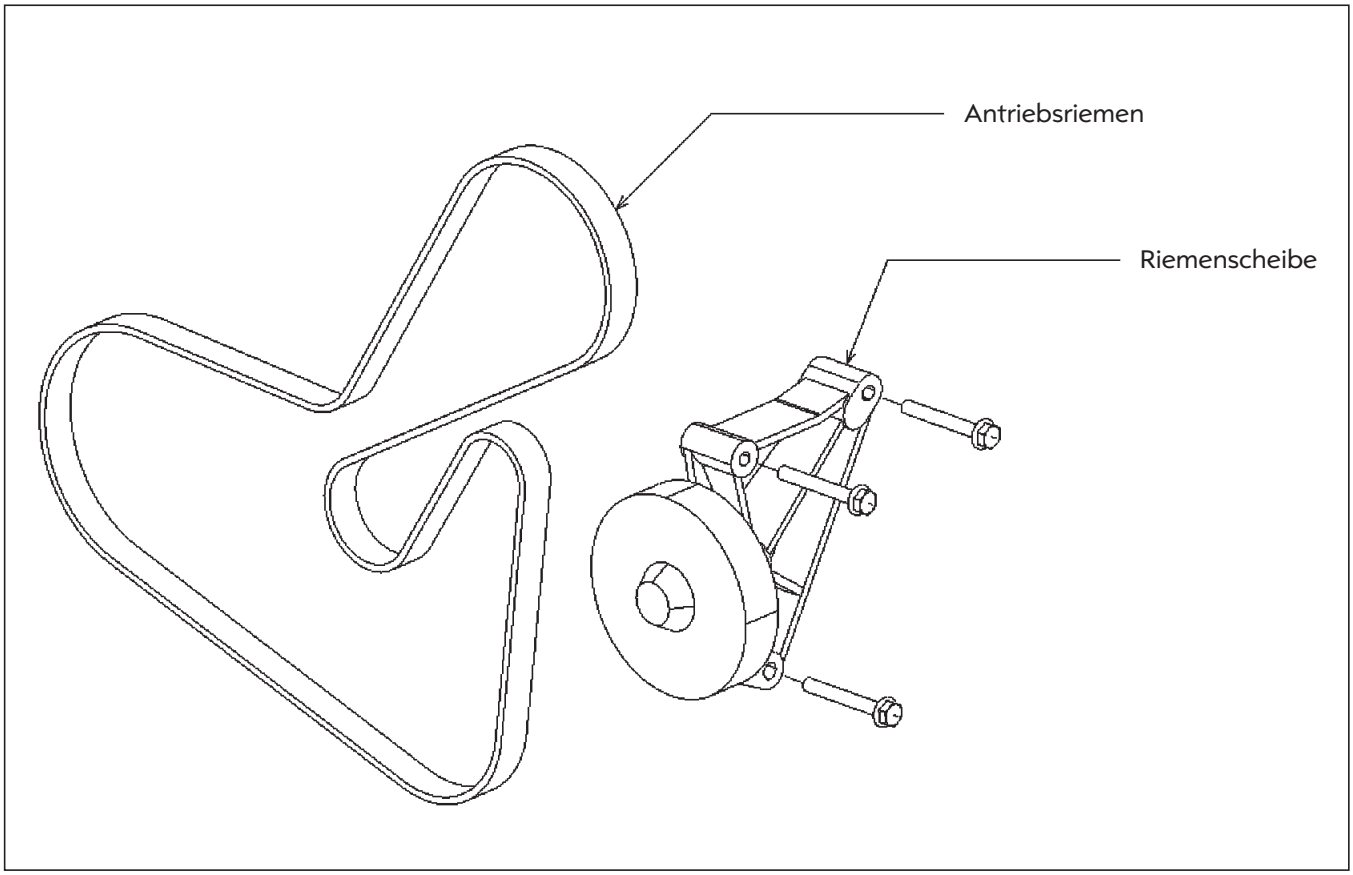
Gesamtansicht



Nebenantrieb

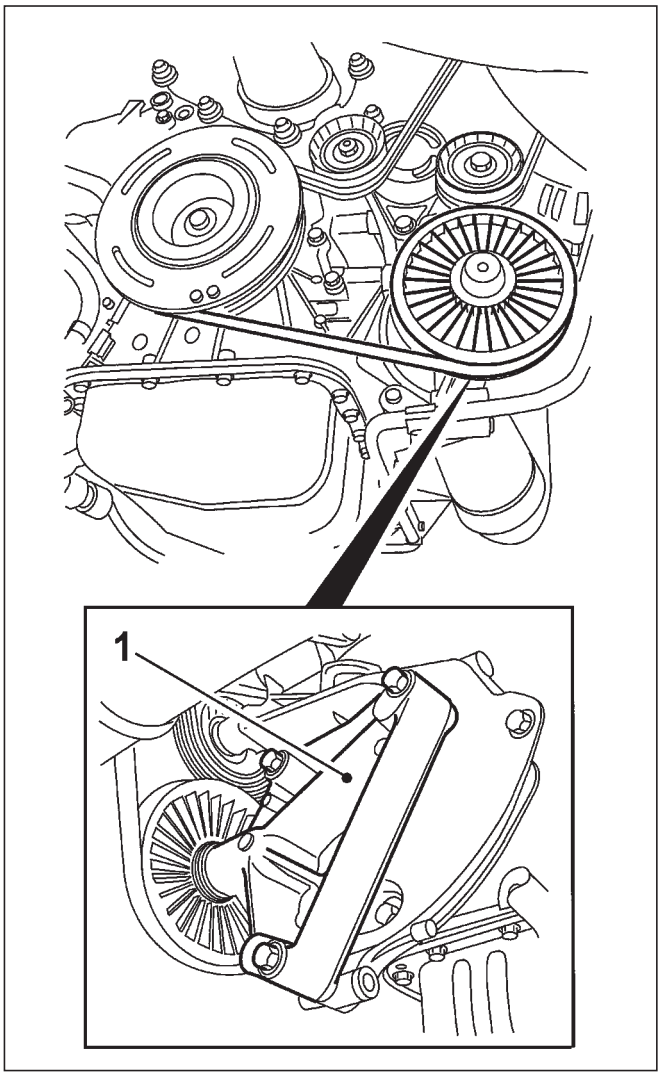
Das Fahrzeug kann optional mit einem Nebenantrieb bestellt werden.

Der Nebenantrieb besteht im Wesentlichen aus einer zusätzlichen Riemenscheibe an der Kurbelwelle, einer einstellbaren Spannrolle und einer Kompressorhalterung am Motor. Dieser Nebenantrieb kann mit einem beschleunigten Leerlauf verbunden werden. (Siehe auch Kapitel Elektrik, Abschnitt „Beschleunigter Leerlauf“). Die Anordnung der Zusatzaggregate ist die gleiche wie bei einem Motor mit Klimaanlage, nur dass der Klimakompressor durch den Nebenantrieb ersetzt wurde.



Achtung!

- Die Option Nebenantrieb muss gleich bei der Bestellung des Fahrzeuges angegeben werden.
- Ein nachträglicher Einbau des Nebenantriebs ist nicht möglich, da an der Stelle sonst ein anderes Aggregat sitzt.
- Dieser ist verfügbar für die Motoren G9U und M9R.
- Nicht in Verbindung mit der Klimaanlage und auch nicht mit dem halbautomatischen Tecshift-Getriebe.



1 = Riemenscheibe für Nebenantrieb
Wenn ein sofortiger Einbau eines Zusatzaggregates nicht vorgesehen ist, kann der Nebenantrieb (Riemenscheibe) auch so bleiben. Sie ist für einen normalen Gebrauch des Fahrzeuges ohne Änderung vorgesehen.

Folgende Punkte sind unbedingt zu beachten:

1. Das Gewicht des Zusatzaggregates darf 7 kg nicht überschreiten.
2. Der Durchmesser der Antriebsscheibe des Zubehörs muss mit dem Original identisch sein; zwischen Ø 119,88 mm und Ø 120,68 mm.
3. Die Position der Zubehörantriebsscheibe muss dieselben Koordinaten im Raum haben, wie die Umlenkrolle.
4. Die Fluchtung der Riffelung des Riemens muss mit dem Original identisch sein.
5. Die maximal abgenommene Leistung durch das Zusatzaggregat darf 6 kW nicht überschreiten.
6. Spezifikation des Keilriemen:
   – Poly V bis 7 V
   – Breite mm: 21,36 ±0,5
   – Länge mm: 1795 ±4 für G Motor
   – Länge mm: 1970 ±4 für M Motor.

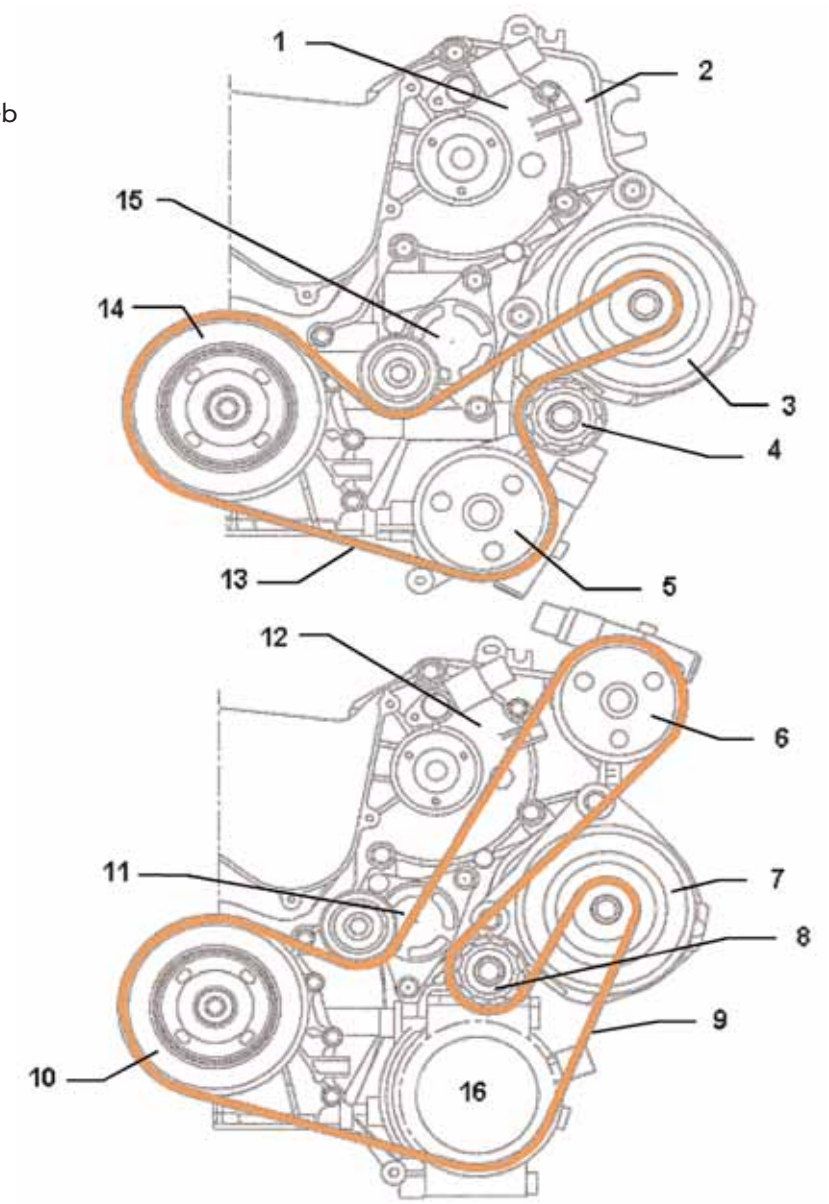
Diese Kriterien ermöglichen den Einsatz des Originalzubehörriemens, das Auswechslungsintervall des Keilriemens muss in Abhängigkeit von dem Einsatzzyklus des Fahrzeugs bewertet werden und kann von demjenigen abweichen, welches im Wartungshandbuch aufgeführt wird.

Jegliche Anpassung, die nicht diese Kriterien entspricht, muss Gegenstand einer neuen Validierung sein.

Motor G9 mit und ohne Nebenantrieb bzw. Klimaanlage

ohne Nebenantrieb oder Klimaanlage

mit Nebenantrieb oder Klimaanlage



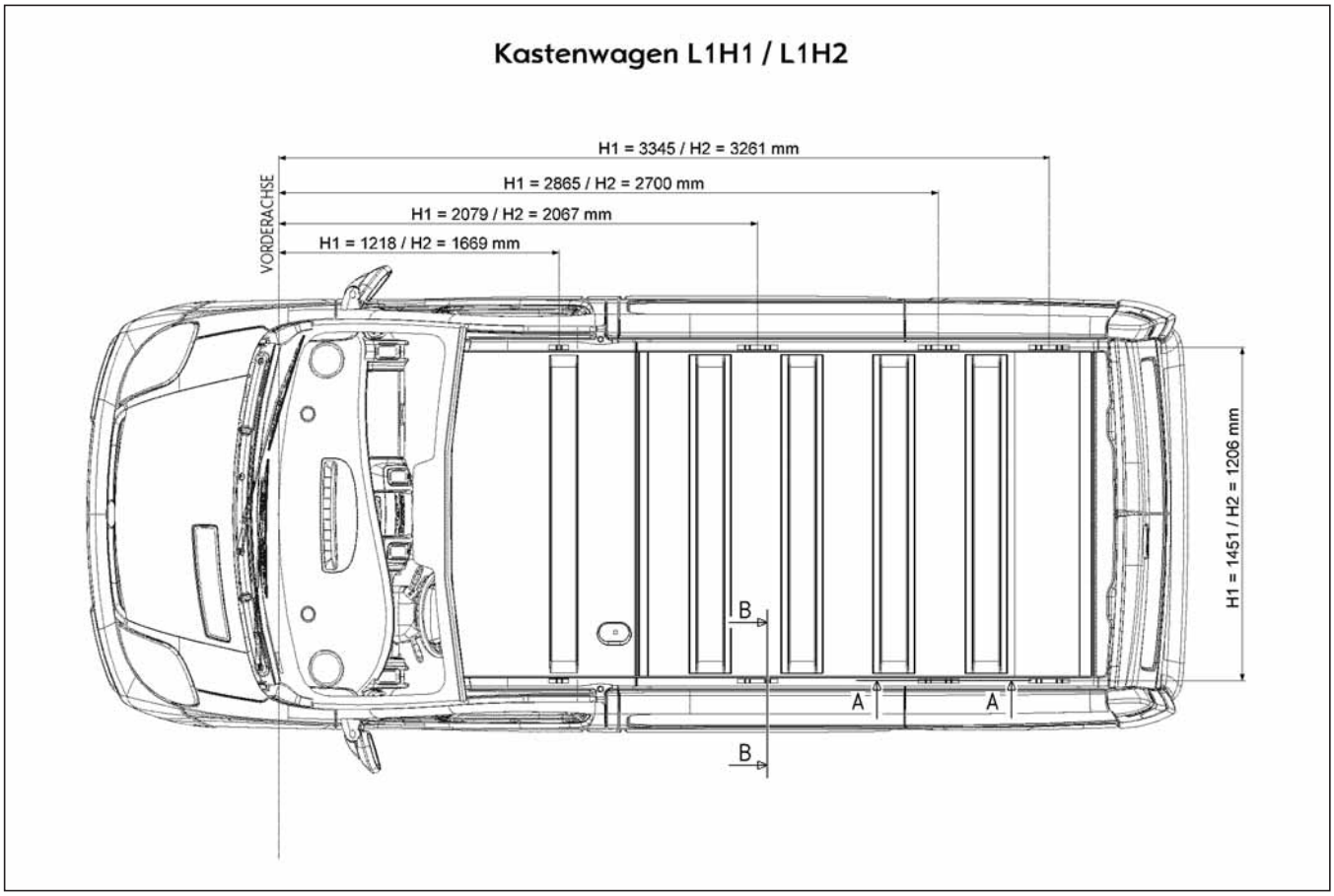
1 = Deckel Verteilergehäuse
2 = Träger Zubehörteil
3 = Lichtmaschine
4 = Stützrolle
5 = Pumpe Servolenkung
6 = Pumpe Servolenkung
7 = Lichtmaschine
8 = Stützrolle
9 = Keilriemen
10 = Kurbelwelle
11 = Spannrolle (PI)
12 = Deckel Verteilergehäuse (PI)
13 = Riemen mit Rillen
14 = Rolle / Kurbelwelle
15 = Spannrolle (PI)
16 = Riehmenscheibe für Nebenantrieb oder Klimaanlage

Dachgepäckträger

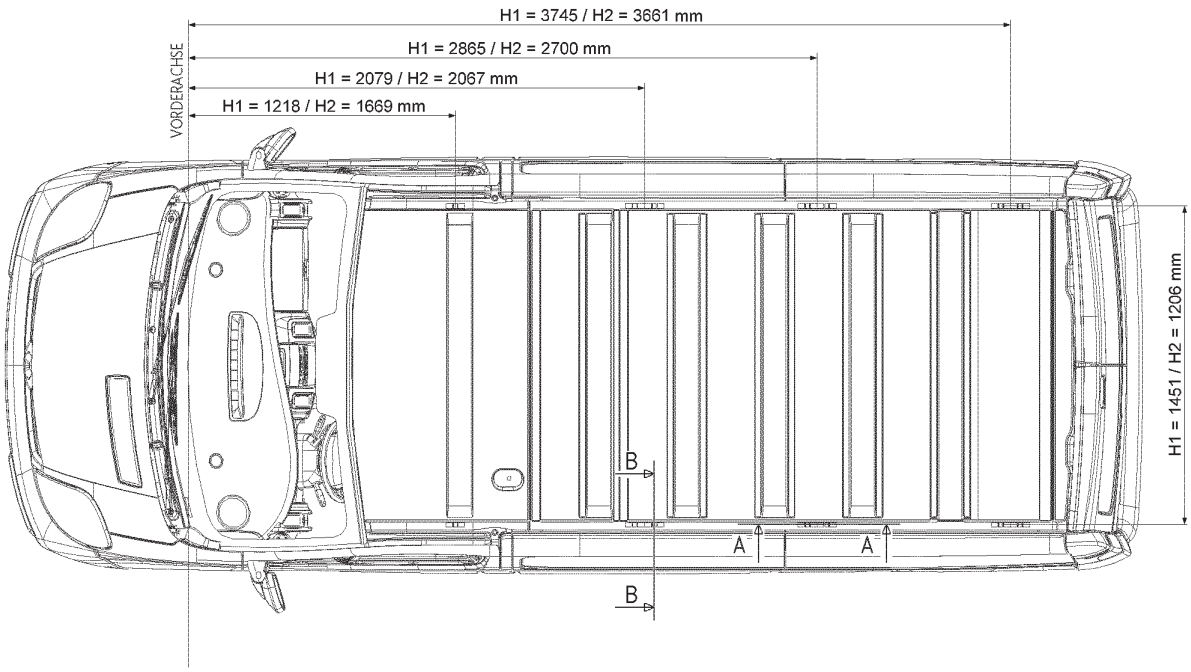
Die Fahrzeuge des Typs Vivaro sind für die Montage eines Dachgepäckträgers vorbereitet.
Die beschriebenen Befestigungspunkte müssen unbedingt verwendet werden. Die maximal zulässige Dachlast beträgt für alle Fahrzeugausführungen 200 kg (auch beim langen Radstand).
Es sind alle vorhandenen Befestigungspunkte zu verwenden. Bei Befestigung eines kürzeren Dachgepäckträgers reduziert sich die maximal zulässige Dachlast um 25 kg pro nicht verwendeten Befestigungspunkt.
Es wird die Verwendung von Originalteilen (Dachgepäckträger) empfohlen. Bei Verwendung von Fremdprodukten müssen die Befestigungspunkte mit denen der Originalteile übereinstimmen.
Die Höhe des Ladungsschwerpunkts darf höchstens 100 mm über dem Dachgepäckträger, also ca. 200 mm über dem Dach des Kastenwagens liegen.

- **Windabweiser**

Wichtig: Die Fahrzeuge des Typs Vivaro sind nicht für die Montage eines Dachspoilers ausgelegt, daher wird von dieser Option abgeraten. Andernfalls müsste das Dach mit entsprechenden Verstärkungen versehen werden, um Schäden durch Vibrationen und Winddruck zu vermeiden.

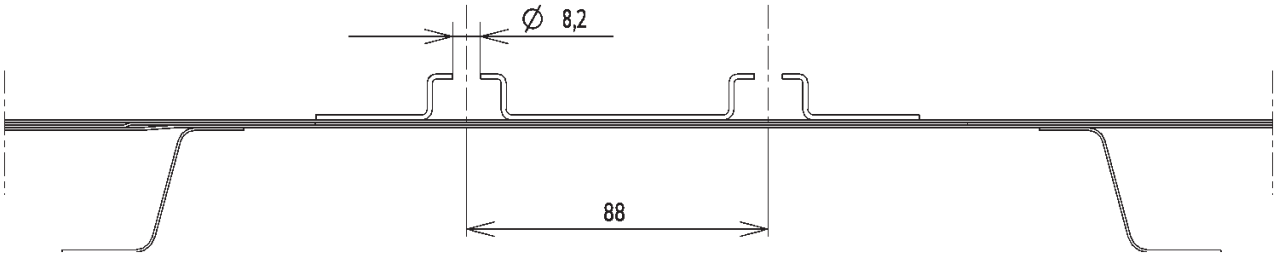


Kastenwagen L2H1 / L2H2

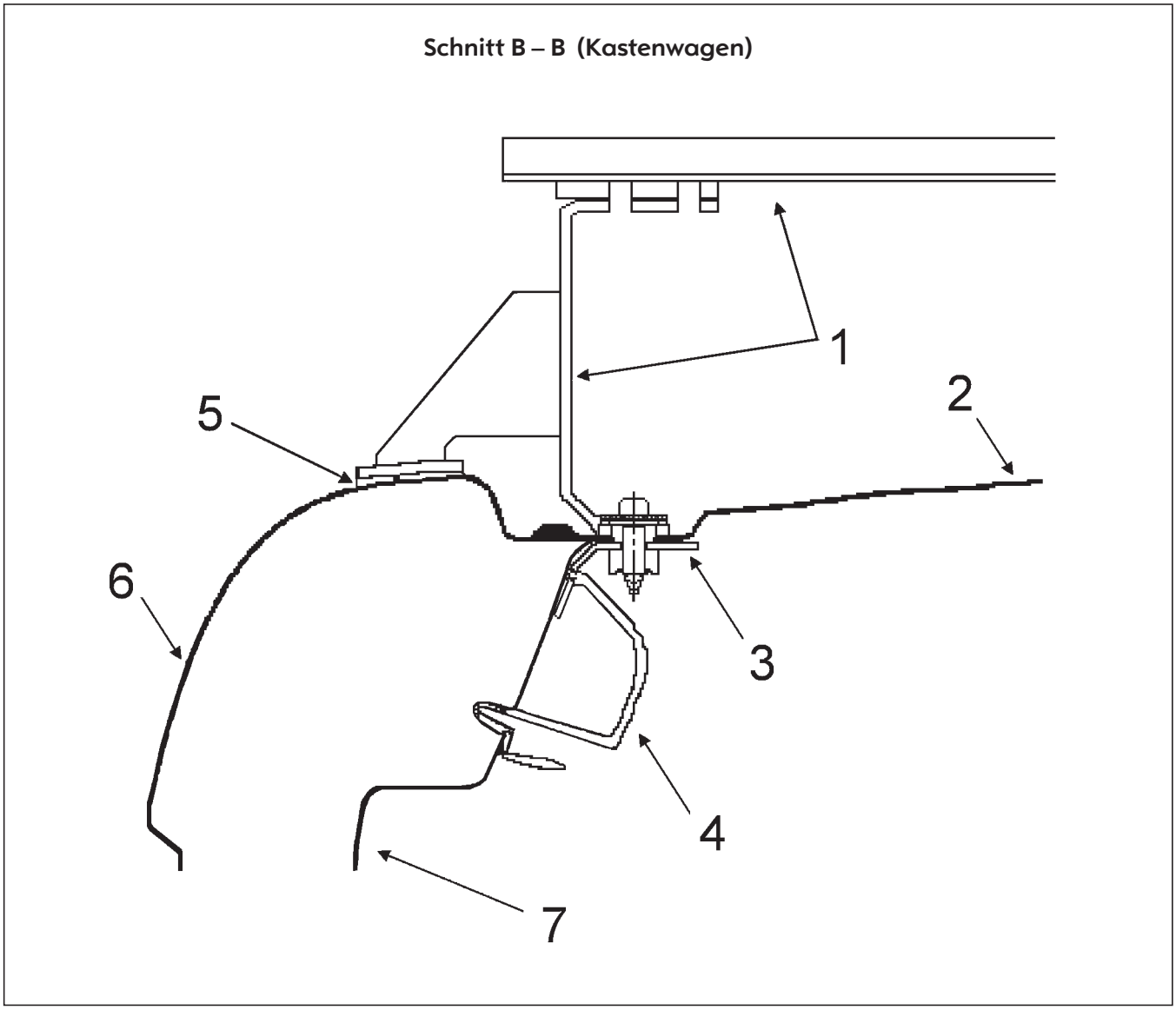


Querschnitt A – A

(gültig für Ausführung L1 und L2)



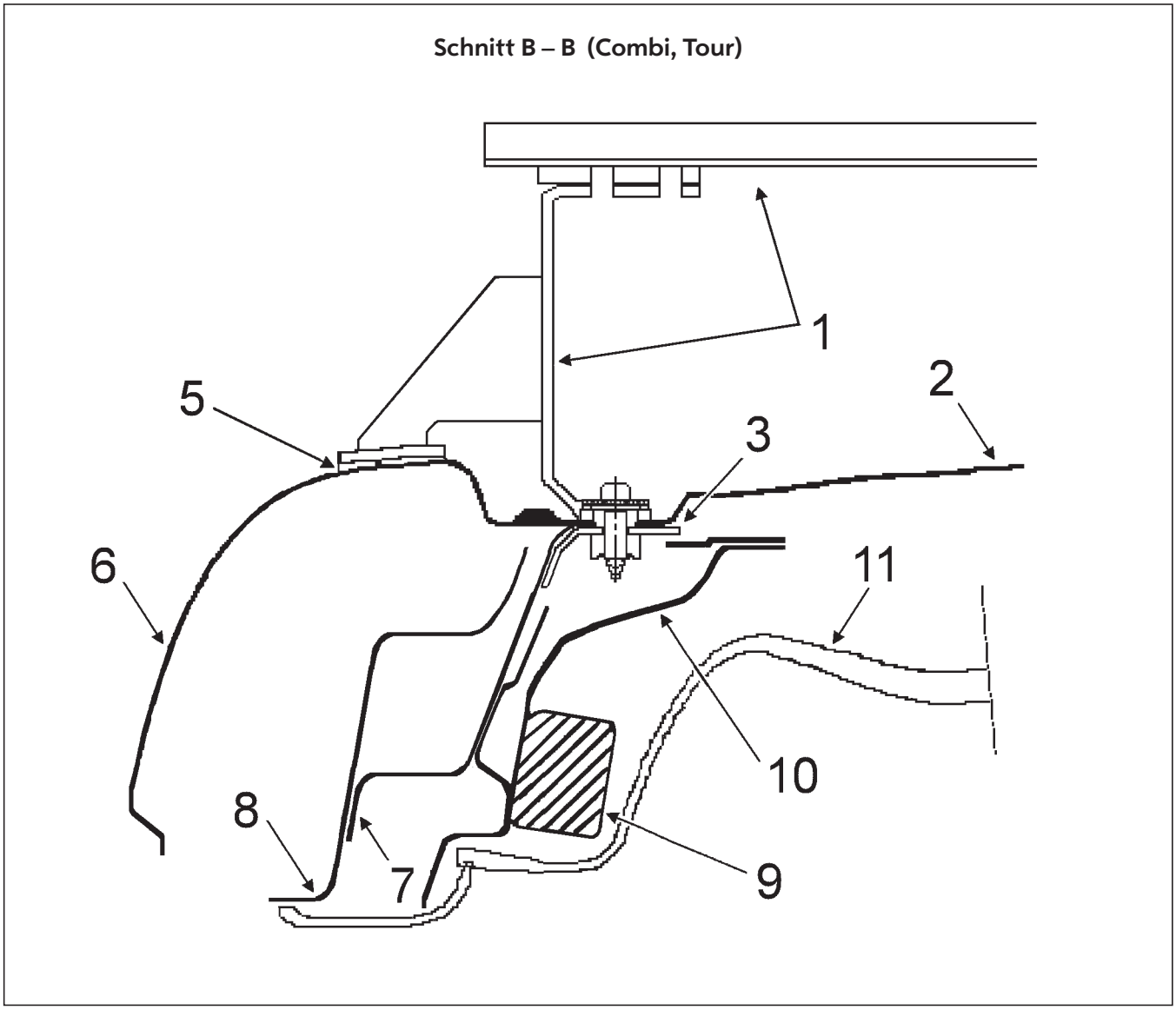
Schnitt durch Dachträgerbefestigung am Kastenwagen



Legende:

1 = Dachgepäckträger
2 = Außenblech Dach
3 = Verstärkungsblech für Dachträger
4 = Kabelkanal
5 = Isolierung
6 = Außenblech seitlicher Dachholm
7 = Isolierung Dachleiste

Schnitt durch Dachträgerbefestigung am Combi u. Tour mit Kopfairbag



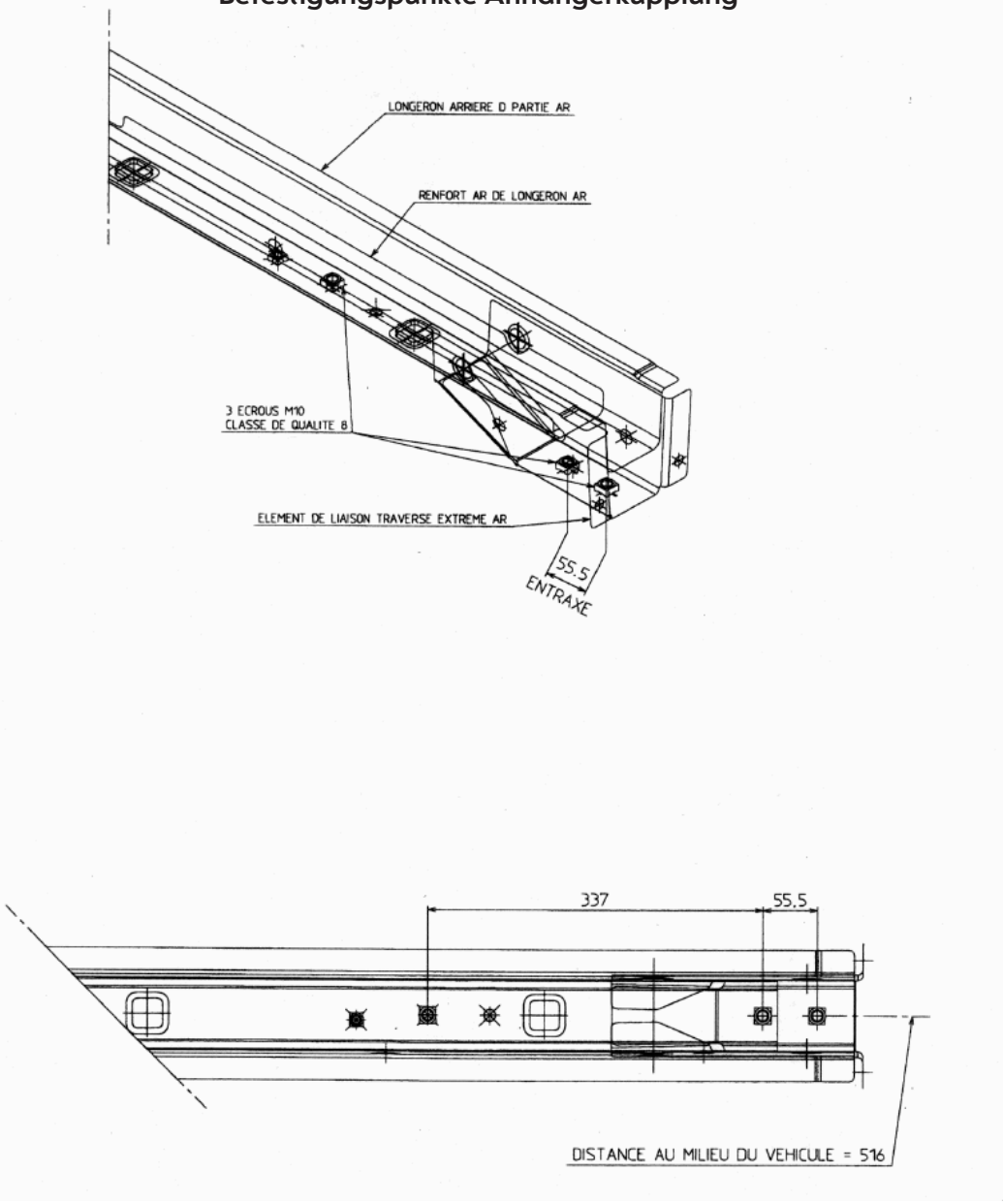
Legende:

1 = Dachgepäckträger
2 = Außenblech Dach
3 = Verstärkungsblech für Dachträger
5 = Isolierung
6 = Außenblech seitlicher Dachholm
7 = Isolierung Dachleiste
8 = Hinteres Verstärkungsblech
9 = Kopfairbag hinten
10 = Befestigungsblech Airbag
11 = Dachhimmel

Ladebordwand

Die Befestigungsbohrungen für die Anhängerkupplung können als zusätzliche Befestigungspunkte für eine Ladebordwand verwendet werden. Sie dürfen allerdings nicht als ausschließliche Befestigungspunkte verwendet werden, da die in diesem Bereich auftretenden Kräfte zu Schäden am Rahmen führen könnten.

Anhängerzugvorrichtung

Das maximal zulässige Anhängergewicht beträgt 2000 kg (gebremst) bzw. 750 kg (ungebremst).
Die Ausführungen Kastenwagen und Combi können mit vorinstallierter Anhängerkupplung bestellt werden. Alle Ausführungen (einschließlich Plattformfahrgestell) können mit einer Anhängerkupplung nachgerüstet werden.
Die maximal zulässige Stützlast beträgt 80 kg. In der Instrumententafel befindet sich eine Kontrollleuchte für die Funktion der Anhängerblinkleuchten.

Befestigungspunkte Anhängerkupplung